

43. DUISBURGER AKZENTE

11.03. - 03.04.2022

IMPRESSUM

SCHIRMHERRSCHAFT

Hendrik Wüst, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

VERANSTALTET UND HERAUSGEGEBEN VON

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Dezernat für Umwelt und Klimaschutz, Gesundheit, Verbraucherschutz
und Kultur

Kulturbetriebe Duisburg / Festivalbüro
Karoline Hoell, Geschäftsleiterin
Clemens Richert, Projektmanager / Festivalbüro

DESIGN

Benning, Gluth & Partner, Oberhausen

DRUCK

ZELLE, Your Print-Management, Düsseldorf

Änderungen vorbehalten

GRUSSWORTE	4
AKZENTE-THEATERTREFFEN	7
FREIE PRODUKTIONEN / THEATER / TANZ / PERFORMANCE	15
AUSSTELLUNGEN / INSTALLATIONEN / MEDIENKUNST / BILDENDE KUNST	27
LITERATUR	37
KONZERTE / OPER	45
FILM	55
VORTRÄGE / DISKUSSIONEN / RUNDGÄNGE	63
SERVICE	70
TERMINÜBERSICHT	72
VERANSTALTUNGSORTE	76
PARTNER & SPONSOREN	78

Hinweis zu Corona

Die geltenden Schutz- und Hygienemaßnahmen verändern sich stetig.
Bitte informieren Sie sich und befolgen die am Veranstaltungstag geltenden Corona-Regeln.
Über die jeweils gültigen Regelungen informieren Sie auch die jeweiligen Veranstalter auf ihren Homepages.
Infos: www.duisburger-akzente.de



Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst

Seit dem Frühjahr 2020 gab es nur wenige Tage, an denen „Corona“ nicht das alles beherrschende Thema war. Kein Wunder, bestimmt dieses Virus in allen seinen Varianten und mit seinen weitreichenden Folgen doch seit einer gefühlten Ewigkeit unser Leben. Und es ist noch längst nicht besiegt. Aber wir haben die Chance dazu, wenn wir wachsam und vorsichtig bleiben und uns mit einem vorausschauenden Kurs auf die kommende Zeit vorbereiten. Nur so können wir den Weg in die Normalität schaffen, nach der wir alle uns sehen.

Auch die Duisburger Akzente sind in den vergangenen beiden Jahren in gewisser Weise Opfer des Virus' geworden, und auch in ihrem 45. Jahr besteht das Risiko, dass dieses traditionsreiche Theaterfestival nicht so stattfinden kann wie geplant. Hoffen wir das Beste! „Corona“ hat die gesamte Kulturlandschaft bei uns tief aufgewühlt, an manchen Stellen sogar fast trockengelegt, in jedem Fall aber stark betroffen. Staatliche Hilfen bleiben wichtig, damit unsere Museen, Theater, Konzert- und Opernhäuser diese schwierige Zeit überstehen können. Aber nichts kann den Verlust an Kultur wettmachen. Und die vermissten Publikum und Kulturschaffende sehr schmerzlich.

Wann auch immer wir die Pandemie überwunden haben werden: Sie wird uns noch lange danach beschäftigen, auch unsere Theater. So warnte zu Beginn dieses Jahres der Präsident des Deutschen Bühnenvereins davor, dass sich die Menschen nach gut zwei Jahren Corona-Pandemie dauerhaft von ihren kulturellen Gewohnheiten entwöhnen könnten, also auch vom Theaterbesuch. Darum könne kein Theater einfach so weitermachen wie bisher, sondern müsse um sein Publikum kämpfen und über seinen Platz in der Gesellschaft nachdenken.

Für die Duisburger Akzente wäre beides eine eher leichte Übung. Ihr Programm war niemals auf maximalen Applaus angelegt, niemals beliebig oder am Zeitgeist orientiert, sondern stets innovativ und provozierend, nachdenklich und neuartig. Gerade deshalb fanden und finden sie so viele Freundinnen und Freunde. Bei aller gebotenen Vorsicht und Bescheidenheit: Um die Zukunft der Duisburger Akzente müssen wir uns keine Sorgen machen. Wohl aber um unsere Gesellschaft, würde sie sich tatsächlich von einem Stück Kultur entwöhnen.



Grußwort des Oberbürgermeisters Sören Link

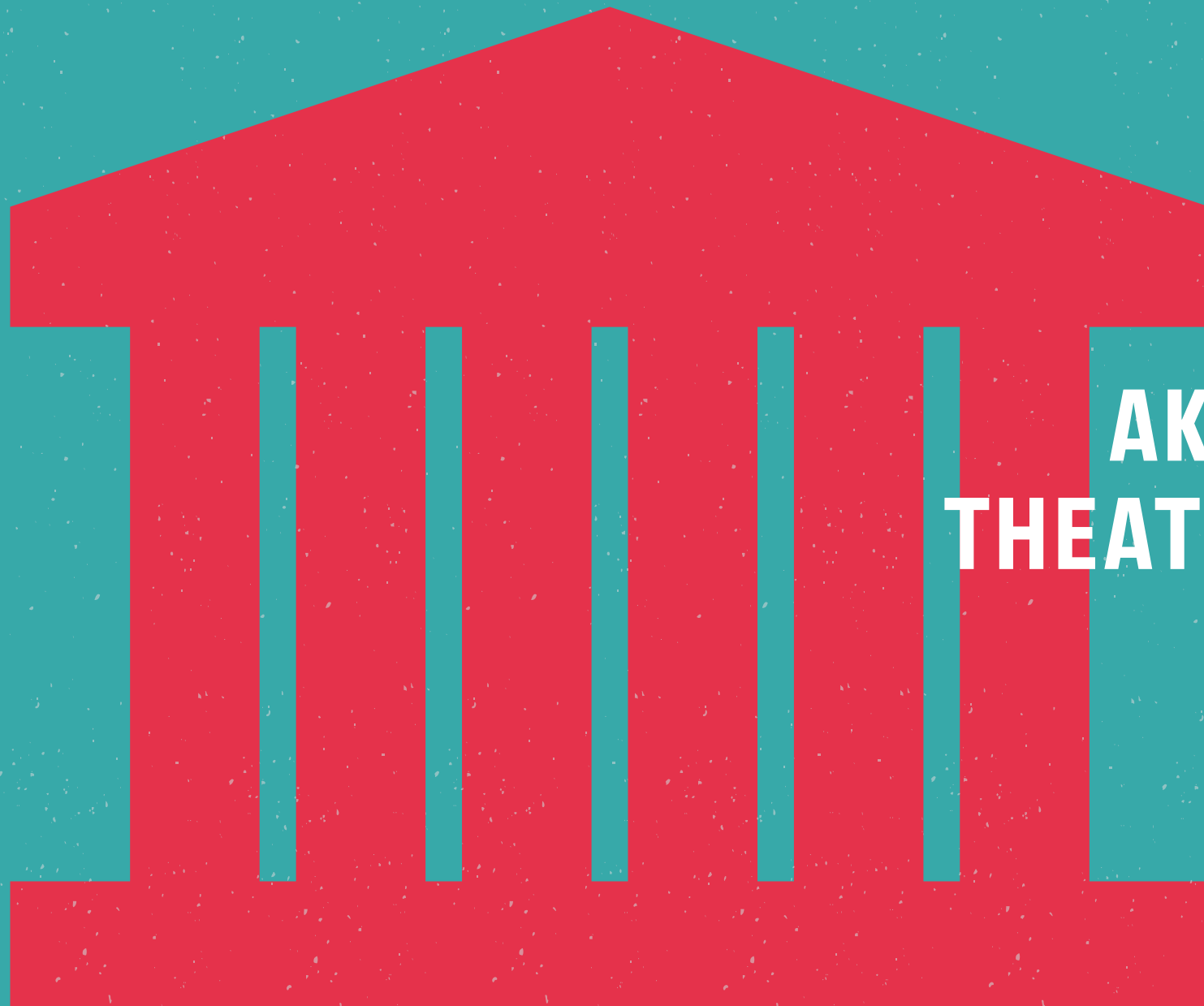
Die Corona-Pandemie stellt uns seit Anfang 2020 vor besondere Herausforderungen. Nach einer langen Zeit der Entbehrungen, in der scheinbar alltägliche Aktivitäten wie Treffen mit Verwandten und Freunden oder Theater-, Kino-, Konzert- und Restaurantbesuche sowie sportliche Aktivitäten schlicht nicht oder nur unter großen Einschränkungen möglich waren, hoffen wir alle darauf, nun langsam wieder in unser altes Leben zurückzukehren. Und obwohl wir die Pandemie noch längst nicht bewältigt haben und unser Verhalten weiterhin von Vorsicht und Achtsamkeit geprägt sein sollte, stehen auch die 43. Duisburger Akzente im März und April für den Versuch, ein Stück Normalität zu generieren.

Anders als in der Vergangenheit werden die 43. Duisburger Akzente unter keinem kulturellen oder gesellschaftlich relevanten Thema stehen. Sie reduzieren die inhaltliche Orientierung auf ein bloßes Satzzeichen, das Ausrufezeichen. Dies hat zum Teil ganz pragmatische Gründe, denn für die ausgefallenen Akzente 2020 und 2021 mit den Titeln „Glück“ bzw. „Mauern“ wurden Künstlerinnen und Künstler eingeladen und Projekte initiiert, die noch immer auf ihr Publikum warten und selbstverständlich immer wert sind, präsentiert zu werden.

Soweit es organisatorisch möglich ist, wollen die „Akzente“ diese Ideen aufgreifen und verwirklichen. Dennoch will das Ausrufezeichen auch eine inhaltliche Aussage treffen. Mit den Akzenten 2022 wollen Kulturschaffende in Duisburg zeigen, dass sie nach zwei Jahren Pause wieder da sind. Neugierig, facettenreich und ohne Scheu vor Konflikten werden sie ein großes Spektrum künstlerischer Produktionen präsentieren und Diskussionen auch darüber anregen, was uns wirklich wichtig ist.

Wie gewohnt werden die Duisburger Akzente von der Stadt Duisburg getragen, doch ohne Unterstützung und das zusätzliche Engagement zahlreicher Menschen, Institutionen und Unternehmen wäre es gerade in diesen Zeiten nicht möglich, dieses Festival auf die Beine zu stellen. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle deshalb ganz herzlich beim Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen für die Schirmherrschaft. Ein ganz besonderer Dank gilt zudem der Sparkasse Duisburg, allen Sponsoren sowie den beteiligten Projektpartnern, Künstlerinnen und Künstlern.

Sören Link
Oberbürgermeister der Stadt Duisburg



AKZENTE- THEATERTREFFEN



Der Zauberberg

Eine Visite.
nach dem Roman von Thomas Mann
Regie: Daniela Löffner
Staatsschauspiel Dresden

Eigentlich kommt Hans Castorp nur in die Schweizer Berge, um seinen lungenkranken Vetter zu besuchen, der dort in Behandlung ist. Doch die Zeit scheint still zu stehen hier oben. Eine Faszination geht aus von den Routinen des Kurbetriebes, diesem Ausnahmezustand, der es erlaubt, sich mit den großen Fragen um Leben und Tod zu beschäftigen. Aus den geplanten drei Wochen werden Jahre. Jahre, in denen sich in Europa etwas zusammenbraut, das alles verändern wird. Ein ungnädiger Krankheitserreger, eine nervöse Gesellschaft, die internationale Lage im Griff politischer Krisen, so sind die äußeren Bedingungen in Thomas Manns 1924 erschienenen Roman „Der Zauberberg“. Daniela Löffner verschränkt ihn mit Texten von Sibylle Berg, stellt denen dort oben, deren Aufmerksamkeit nur der Krankheit gilt, die Lebenswirklichkeit der Talbewohner gegenüber.

„Philipp Grimm zeigt Hans Castorp anfangs als flotten, neugierigen Hans im Glück. Er trägt lässige Jeans, verliebt sich, lässt keine Party aus. Im berühmten ‚Schnee‘-Kapitel des Romans kommt Castorp zu seiner Besinnung. Grimm steht splitternackt an der Rampe, reibt sich mit Eiswürfeln den Körper ein, friert entsetzlich. Eine großartige Szene, überzeugend gespielt.“ Sächsische Zeitung

Bühne: Ann Heine | Kostüme: Carolin Schogs
Musik: Matthias Erhard

Es spielen: Moritz Dürr, Philipp Grimm, Kriemhild Hamann, Ursula Hobmair / Viola Pobitschka, Christine Hoppe, Holger Hübner, Eva Hüster, Raiko Küster, Hans-Werner Leupelt, Matthias Reichwald, Marlene Reiter, Ursula Schucht, Simon Werdels



Fr 11.03. 19:30 Uhr
Sa 12.03. 19:30 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, keine Pause
Jeweils 19 Uhr: Schauspiel Führer live

Theater Duisburg, Großes Haus
Opernplatz (Neckarstr. 1)
47051 Duisburg

Eintritt: 17-36 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
www.theater-duisburg.de

Das THEATERTREFFEN der Duisburger Akzente wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Mo 14.03. 19:30 Uhr
Do 24.03. 19:30 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde, keine Pause

Theater Duisburg, Opernfoyer
Opernplatz (Neckarstr. 1)
47051 Duisburg
Eintritt: 13 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
www.theater-duisburg.de

Im Kreis der Sterne

von Bashar Al Murabea | Regie: Tim Zielke
Schauspiel Duisburg

Ein Pärchen auf dem Dach eines Hauses. Sie träumen von einer gemeinsamen Zukunft mit Haus und Kindern. Doch bald bricht ein Bürgerkrieg aus, Bomben und Raketen gehören zum Alltag. Was unvorstellbar war, wird zur Notwendigkeit: das Heimatland verlassen, um in Freiheit leben zu können. Autor Bashar Al Murabea musste selbst aus Syrien fliehen und hat am Schauspiel Duisburg eine neue Theaterheimat gefunden.

„Die Brutalität des syrischen Bürgerkriegs, die Gewalt konkurrierender Schlepper und das Mittelmeer als Verheißung und Todesfalle – all dies wird in dem Stück deutlich. Aber es zeigt mehr. Es spricht darüber hinaus von Liebe und Todesangst, von Misstrauen und Hoffnung, von Verrat und Solidarität.“ WAZ

Bühne: Karolina Wyderka | Kostüme: Janin Lang
Musik: Der Postmann und der Mann ohne Hund
Es spielen: Bashar Al Murabea, Loredana Lingauf
Entstanden im Rahmen des RuhrBühnen-Projektes „Zehn X Freiheit“

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW



Mi 16.03. 19:30 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde 30 Minuten, keine Pause

Theater Duisburg, FOYER III
Opernplatz (Neckarstr. 1)
47051 Duisburg
Eintritt: 12 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
www.theater-duisburg.de

Event

von John Clancy | Regie: Michael Steindl
Schauspiel Duisburg

Ein Mann steht, von Licht übergossen, vor einem Saal voller plötzlich verstummter fremder Menschen. Mit nichts im Gepäck als 30 Seiten auswendig gelerntem Text. In „Event“ nimmt der amerikanische Autor John Clancy auf amüsante Weise die merkwürdige Veranstaltung ins Visier, die wir „Theater“ nennen. Er öffnet einen Blick hinter die Kulissen, ins Innenleben eines Schauspielers und die Mechanik des Bühnenbetriebes.

Doch die Betrachtung des eigenen Tuns bringt den Mann auf der Bühne auch zum Blick auf die Welt im 21. Jahrhundert, ihren Phrasen und Absurditäten. Und ehe sich der Zuschauer versieht, konfrontiert ihn „Event“ mit den großen philosophischen Fragen und wird zur Meditation über Freiheit und Erinnern.

„Unglaublich, dass dieses sensationelle Stück schon zehn Jahre alt ist, denn es wird jeden Tag aktueller.“ Rheinische Post

Bühne: Michael Steindl | Kostüme: Juliette van Loon
Es spielt: Adrian Hildebrandt



Fr 18.03. 19:30 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde 40 Minuten, keine Pause
19 Uhr: Schauspiel führer live

Theater Duisburg, Großes Haus
Opernplatz (Neckarstr. 1)
47051 Duisburg

Eintritt: 17-36 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
www.theater-duisburg.de

Hinter den Wölfen

von Dirk Schäfer | Regie: Dirk Schäfer, Ellen Dorn

Der Wolf ist in Deutschland zurück. Und sorgt für viele Diskussionen. Dirk Schäfer nähert sich ihm auf ganz eigene Weise, collagiert eigene Texte und Lieder mit Astor Piazzollas Tango, Georg Kreislers tiefschwarzen Humor mit geheimnisvollen Gedichten von Paul Verlaine und die Liedkunst Robert Schumanns mit großen Liebeshymnen einer Billie Holiday oder eines Lou Reed.

„Hinter den Wölfen“ ist eine Suche nach dem inneren, äußeren, wirklichen oder nur phantasierten Wolf, in dessen Spiegel sich märchenhafte Ängste, wirtschaftliche Herausforderungen, Hoffnungen auf eine doch noch zu rettende Natur, wissenschaftliche und historische Fakten und nationalsozialistisches Machtgebarren ein Tête-à-Tête geben. Ein Nachdenken über die Frage, worauf die grimmige Kontroverse um die zurückkehrenden Vierbeiner eigentlich fußt und ein närrischer, trauriger und ernster Blick auf familiäre Gespenster und das eigene Fremdsein in einer unbekannten Welt.

„Ein gewagter Balanceakt zwischen den Ebenen, der erstaunlich gut funktioniert (...) Und über allem hüpfet der Tango, der mit seiner melancholischen Energie den Abend treibt und trägt, als Dialogpartner fungiert, als Bindemittel oder Kulisse. Das ist auch dem fulminanten Quartett um Pianist Ferdinand von Seebach zu verdanken.“ Kieler Nachrichten

Musikalische Leitung: Ferdinand von Seebach

Bühne, Kostüme: Christine Hielscher

Es spielt: Dirk Schäfer

Musikalische Begleitung: Ferdinand von Seebach (Piano), Wolfram Nerlich (Bass), Vassily Dück (Akkordeon), Mahmoud Said (Geige)

Gefördert durch die Stadt Kiel und das Land Schleswig-Holstein



Sa 19.03. 19:30 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde 30 Minuten
19 Uhr: Schauspiel führer live

Theater Duisburg, Großes Haus
Opernplatz (Neckarstr. 1)
47051 Duisburg

Eintritt: 17-36 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
www.theater-duisburg.de

Der Tod und ein Mädchen

Eine musikalische Spurensuche | Regie: Dirk Schäfer, Ellen Dorn | Schauspiel Duisburg in Koproduktion mit Dirk Schäfer

Ein blinder Fleck in der Familiengeschichte. Ein Kind ohne Namen – das plötzlich weg ist. Über das nicht geredet wird. Bei Recherchen über die Zeit des Nationalsozialismus für seinen Abend „Hinter den Wölfen“ stolpert Dirk Schäfer über das Schicksal einer Großcousine. In der Familie heißt sie nur „Das Mädchen“. Wahrscheinlich ist sie im Rahmen der Aktion T 4 ermordet worden. Ein sogenanntes geistig behindertes Mädchen. Und sofort war da der Wunsch herauszufinden, wer sie war, was ihr genau passiert ist, ihr ihren Namen zurückzugeben.

Eine zärtliche Annäherung an die Biografie eines vergessenen Menschen, eine Suche mit Texten und Liedern, über das, was sich wissen lässt und finden, auch und gerade heute noch.

„Du bist ein loses Blatt“, sagt er über das Mädchen. Diesem Blatt jagt er nach, es treibt ihn immer weiter bei seiner Suche. Er verbindet nüchterne Informationen mit dem Eintauchen in Gefühle, sachliche Schilderungen mit poetischen Passagen, stille Reflexionen mit wilden Ausbrüchen. Und auch als Sänger, der vom schlichten Volkslied übers warme Lebenslob bis hin zur Kopfstimmen-Klage alle Register zieht, und Darsteller schont sich der Schauspieler nicht. Er spielt wie um sein Leben.“ WAZ

Musikalische Leitung: Ferdinand von Seebach

Bühne, Kostüme: Christine Hielscher

Es spielt: Dirk Schäfer

Musikalische Begleitung: Ferdinand von Seebach (Piano), Angela Frontera (Schlagzeug), Wolfram Nerlich (Bass), Vassily Dück (Akkordeon)

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien





Mi 23.03. 19:30 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde, keine Pause

Theater Duisburg, FOYER III
Opernplatz (Neckarstr. 1)
47051 Duisburg

Eintritt: 12 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
www.theater-duisburg.de

Mario und der Zauberer

nach Thomas Mann | Regie: Sebastian Kautz
Bühne Cipolla

Ein seltsamer Urlaub. Ein seltsamer Zauberkünstler. „Mario und der Zauberer“ erzählt vom machtgerigen Krüppel Cipolla, der das Publikum seiner Schaubude durch Scharfzüngigkeit, verblüffende Hypnosefähigkeiten und einer seltsam faszinierenden Aura in seinen Bann schlägt und zu makabren Experimenten verführt, bis das gefährliche Spiel ein bitteres Ende findet.

Angesiedelt im faschistischen Italien der 1930er Jahre, ist Thomas Manns Novelle eine Parabel auf die Manipulierbarkeit des Menschen allgemein. Die Bühnenfassung von Sebastian Kautz verbindet Dichterworte mit Puppenspiel und Live-Musik zu einem Theaterabend der besonderen Art.

„Ein lustvoll packendes Feuerwerk an Ideen und ungetrübter Spielfreude.“ WAZ

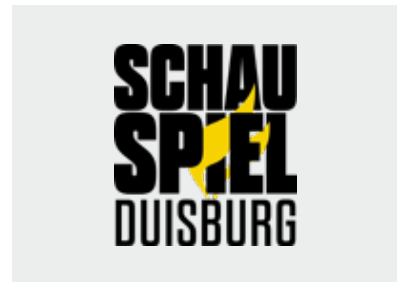
Musik: Gero John | Bühne: Sebastian Kautz, Melanie Kuhl
Puppenbau, Kostüme: Melanie Kuhl | Maskenbau: Sebastian Kautz
Es spielen: Gero John, Sebastian Kautz.
Bühne Cipolla in Koproduktion mit bremer shakespeare company und metropol-ensemble

Vier Männer im Nebel

von Tim Firth | Regie: Damira Schumacher
Schauspiel Duisburg

„Teambuilding“-Wochenende in der freien Natur. Das schweißt zusammen – in der Theorie jedenfalls. In der Realität geraten Neville, Gordon, Angus und Roy in ein Desaster. Normalerweise arbeiten die vier im mittleren Management der Pennine Quellwasser AG. Doch beim Versuch die anderen Teams bei der Schnitzeljagd für Erwachsene hinter sich zu lassen, zerschellt ihr Boot an einem Felsen. Und so findet sich das Quartett an einem nebligen November-Wochenende auf einer einsamen Insel wieder: schutzlos, ohne Essen, das nächste Hotel nicht einmal eine Meile Luftlinie und doch unerreichbar weit entfernt. Den Tücken der Natur ausgeliefert eskalieren Aggressionen und Konflikte. Die Insel wird zum Austragungsort unerbittlicher Rivalitäten, der komischsten Konkurrenzen, bitterböser Nabelschau und groteskem Seelen-Striptease.

Bühne: Marian Nketiah | Kostüme: Sofia Dorazio Brockhausen
Es spielen: Robin Berenz, Jonathan Dorando, Adrian Hildebrandt, Rudi Klein



PREMIERE Mi 30.03. 19:30 Uhr
Fr 01.04. 19:30 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, keine Pause

Theater Duisburg, FOYER III
Opernplatz (Neckarstr. 1)
47051 Duisburg

Eintritt: 12 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
www.theater-duisburg.de



Do 31.03. 19:30 Uhr

Dauer: 2 Stunden 30 Minuten, keine Pause
19 Uhr: Schauspielführer live

Theater Duisburg, Großes Haus
Opernplatz (Neckarstr. 1)
47051 Duisburg

Eintritt: 17–36 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
www.theater-duisburg.de

Der Geizige

oder Die Schule der Lügner | von Molière.
Regie: Leander Haußmann
Thalia Theater Hamburg

Der reiche Harpagon ist besessen vom Geiz. Gegen alle ökonomische Vernunft bringt er sein Geld nicht in Umlauf, sondern hortet es bei sich zuhause – nur das liebe Geld verspricht schließlich Sicherheit, besonders in unsicheren Zeiten! Und weil Harpagon gerade im Privaten die schlimmste Verschwendung wittert, will er seine Tochter Elise mit dem reichen Witwer Anselme verkuppeln, damit sie ihm nicht länger auf der Tasche liegt. Für sich selbst setzt er auf eine Verbindung mit der armen und daher sicher genügsamen Mariane, nicht wissend, dass diese seinen Sohn Cléante liebt.

Nichts und niemand kann den Geizigen bremsen: Sein Geld will er lieber verschlingen, als sich von ihm zu trennen. Doch seine Kinder, kaum erwachsen, wollen ihren Anteil am väterlichen Kuchen abhaben. Zusammen mit den anderen Entrechteten und Beleidigten seines Haushalts spinnen sie eine Intrige. Als eine Schatulle samt kostbarem Inhalt verschwindet, regieren endlich Wahnsinn und Anarchie und Molières subversive Komik kann sich ungehindert entfalten...

„Haußmann inszeniert ein kurzweiliges Stück Theater mit starkem Fokus auf die grandiosen Schauspieler.“ nachtkritik.de

„Das Ensemble ist mit Lust am Werk, vertraut dem Text und zeigt, wie unverwundlich Molières Komödienmechanik noch immer ist.“ FAZ

Bühne: Peter Schubert | Kostüme: Janina Brinkmann
Es spielen: Marina Galic, Jens Harzer, Pascal Houdus, Tim Porath, Toini Ruhnke, Steffen Siegmund, Rosa Thormeyer, Sebastian Zimmer





© Birgit Hupfeld

Sa 02.04. 19:30 Uhr
So 03.04.19:30 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde 45 Minuten, keine Pause
Jeweils 19 Uhr: Schauspielführer live

Theater Duisburg, Großes Haus
Opernplatz (Neckarstr. 1)
47051 Duisburg

Eintritt: 17–36 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100

www.theater-duisburg.de

Medea

von Euripides | Regie: Michael Thalheimer
Berliner Ensemble

Aus maßloser Liebe wird maßloser Zorn. Für ein Leben mit ihrem Geliebten hat Medea alles aufgegeben: ihre Familie verraten, ihr Land verlassen und einen Menschen getötet. In Korinth, wo die Liebenden mit ihren Kindern ein vorläufiges Asyl finden, beginnt die abgründige Tragödie des Euripides. Jason hat Medea verlassen; ihr und den Kindern droht Verbannung. Durch die neue Heirat mit der Tochter des hiesigen Königs erhält Jason das definitive Bleiberecht, eine sozial und wirtschaftlich gesicherte Stellung. Zuerst verletzt von diesem Verrat, gnadenlos verstört ob Jasons schamloser Missachtung von Ehebund und Treueeid, entwirft Medea einen grausamen Racheplan.

Bereits 2013 war Michael Thalheimers Inszenierung, die im selben Jahr zum Berliner Theatertreffen eingeladen war, bei den Akzenten zu Gast. Wir freuen uns sehr, sie noch einmal präsentieren zu können. In der Titelrolle Constanze Becker, die für ihre Darstellung der Medea den deutschen Theaterpreis „Der Faust“ als beste Schauspielerin erhielt.

„Die Urwucht der Tragödie, ungeheuer oben: Constanze Becker spielt, Michael Thalheimer inszeniert die ‚Medea‘ des Euripides im Schauspiel Frankfurt – und treffen das alte Stück grandios ins dunkle Herz.“ Frankfurter Allgemeine Zeitung

„Das Publikum verfolgt das Geschehen mit atemloser Spannung. Und Jahrtausende sind wie ein Tag.“ Die Welt

Bühne: Olaf Altmann | Kostüme: Nehle Balkhausen

Musik: Bert Wrede | Video: Alexander du Prel

Es spielen: Constanze Becker, Bettina Hoppe, Gerrit Jansen, Oliver Kraushaar, Josefin Platt, Martin Rentzsch, Marc Oliver Schulze



© Birgit Hupfeld

FREIE PRODUKTIONEN
THEATER
TANZ
PERFORMANCE



El Gran Laberint

Itinerània (Spanien)

Ein riesiges transparentes Labyrinth mit vielen Wegen und Türen, die sich nur öffnen, wenn knifflige Aufgaben gelöst werden. Alleine oder gemeinsam können Erwachsene und Kinder die Herausforderungen meistern, um weiter zu kommen. Faszinierend, spannend und schön – wie ein riesiges Kunstwerk.

Die spanische Künstlergruppe Itinerània präsentiert ihr spektakuläres EL GRAN LABERINT am Samstag, 12.3. und Sonntag, 13.3. auf dem König-Heinrich-Platz, draußen und umsonst.

Itinerània zeigt ihre Installationen, die öffentliche Plätze in Orte des Entdeckens und Staunens verwandeln, seit 2006 auf Festivals in der ganzen Welt. Ihre Kreationen sprechen unsere Neugier an und ermutigen die Besucher, egal welchen Alters, sich aktiv daran zu beteiligen.

EL GRAN LABERINT sollte ursprünglich zu den Duisburger Akzenten 2021 „Mauern“ präsentiert werden.

Design und Konstruktion: Furti Coromina und Paco Hernández
Produktion: Jordi Armadans und Itinerània

Sa 12.03. 11:00 bis 17:00 Uhr
So 13.03. 11:00 bis 17:00 Uhr

König-Heinrich-Platz
47051 Duisburg

Eintritt frei

www.itinerania.com



Sa 12.03. 19:30 Uhr

Dauer: 105 Minuten ohne Sprache

Kulturkirche Liebfrauen
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg

Eintritt: 18 € regulär, 15 € ermäßigt
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
oder über: www.adticket.de
www.liebfrauen-kulturkirche.de
www.lefeuvre-andre.com

8m³

Atelier Lefeuve & André (Frankreich)

8 Kubikmeter, soweit das Volumen der Bühne. Zu klein für zwei Künstler, zu klein für Zirkuskunst?

8m³, das sind 2 Solos: „Chez Moi Circus“ und „Ni Omnibus“. Eins nach dem anderen. Eins vor dem anderen. Das eine ohne das Andere?

In „Chez Moi Circus“ erzählt Didier André die Geschichte eines Jongleurs, der von seiner Partnerin verlassen worden ist und spielend und zaubernd sowie mit Hilfe eines Fernsehschäfers sein Künstlerleben Revue passieren lässt.

In „Ni Omnibus“ scheint Jean-Paul Lefeuve gefangen in einer Warteschleife und vertreibt sich und dem Publikum die Zeit mit artistischen Höchstleistungen in großer Enge.

2 Solos auf engstem Raum, in denen Lefeuve & André minimalistische Akrobatik und Jonglage, melancholischen Humor am Rande des Abgrunds und Slapstick von Beckettscher Tragikomik präsentieren. 8m³ ist ein überraschendes und poetisches Bühnenstück sowie zaubervolle Zirkuskunst und sollte ursprünglich zu den Akzenten 2020 „Glück“ präsentiert werden.

„105 Minuten schieres Glück in 8 Kubikmetern“
(L'Est Républicain)

„Minimalinvasive Illusion: Das ist ihr „Zirkus“. Ein kleines, ein großes, ein leichtes, ein tiefes Kammerspiel – wunderbar“ (Salzburger Nachrichten)





GAIA GAUDI

Gardi Hutter & Compagnie

Glücklicherweise sterben wir. Es wäre ja sonst viel zu eng auf dieser Erde, auf keiner Parkbank fände sich noch ein freier Sitzplatz und Theaterkarten für heute Abend hätte man schon vor Jahren reservieren müssen.

Gardi Hutter, alias Hanna, hat Übung im Sterben. In bisher 8 Stücken war sie am Schluss sieben Mal tot. Der Tod des Clowns provoziert das ursprünglichste Lachen, das die Menschen erfunden haben, um sich mit dem unabwendbaren eigenen Ende auszusöhnen.

In GAIA GAUDI ist Hanna gleich von Anfang an tot. Das Publikum versteht das sofort, nur Hanna nicht. Von so etwas Unwichtigem lässt sich Hanna aber nicht aufhalten. Man sagt ja, die Seele eines Verstorbenen bleibt noch eine Weile im Raum. Hannas Seele flattert so ungetrührt, dass der Körper sie genervt packt und hinüber bugsirt: er hört das Rumoren der nächsten Generation.

In GAIA GAUDI geht es um Wurzeln und um Flügel. Um Beständigkeit und Erneuerung und um den großen Strom von Generationen, die das Leben immer weitergeben – und sich ab und zu auch auf die Köpfe hauen.

Von/mit: Gardi Hutter, Neda Cainero, Juri Cainero, Beatriz Navarro
Regie, Coautor: Michael Vogel (künstl. Direktor Familie Flöz)
In Koproduktion mit: Theater am Hechtplatz (Zürich), LuganoIn-Scena (LAC Lugano), Theaterhaus Stuttgart



© Hajo Schüler

Di 15.03. 19:30 Uhr

Dauer: 90 Minuten ohne Worte mit Musik

Kulturkirche Liebfrauen
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg

Eintritt: 18 € regulär, 15 € ermäßigt
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
oder über: www.adticket.de
www.liebfrauen-kulturkirche.de
www.gardiutter.com



Di 15.03. 19:00 Uhr

Di 29.03. 19:00 Uhr

UFO auf dem Vorplatz Kulturbunker, Duisburg
Bruckhausen
Dieselstraße 18
47166 Duisburg

Eintritt: 5,00 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Opernplatz, 47051 Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de

www.ballettamrhein.de

Leichter getan(zt) als gesagt

Ein interaktives choreographisches Projekt

Was sehen wir, wenn wir Tanz betrachten, und wie würden wir ihn beschreiben? Ist das überhaupt möglich? Wenn ich dir sage, was ich gesehen habe, würdest du Dasselbe vor deinem inneren Auge sehen – oder etwas völlig anderes? Was kommunizieren wir durch Tanz?

Dies sind nur einige Fragen, denen „Leichter getan(zt) als gesagt“, das interaktive Tanzformat des Ballett am Rhein, nachgeht. Die aufregende Spannung, die zwischen improvisiertem Tanz und improvisiertem Text entsteht, öffnet sowohl für die beteiligten Künstler*innen als auch für das Publikum ein tieferes Verständnis für den Tanz als expressive Kunstform und fundamental wichtige menschliche Aktivität. Werde Teil des Experiments – als Teilnehmer*in oder Zuschauer*in! Erforsche die Möglichkeiten von Kommunikation durch Bewegung gemeinsam mit den Tänzer*innen des Ballett am Rhein.



Fr 18.03. 20:00 Uhr

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende
Platzreservierung über www.eventbrite.de
www.facebook.com/dasplusamneumarkt

Rückkehr

eine Produktion von ToM – Theater ohne Mittel e.V.

Rückkehr erzählt die Geschichte eines traumatisierten Soldaten, eines Heimkehrers aus einem namenlosen Krieg, der auf die Rückkehr in sein normales, sein beschauliches, friedliches Leben hofft. Er ist körperlich entstellt, seelisch deformiert – sein Lebenswille besteht nur noch darin, seine große Liebe wiederzusehen. Ihr Foto trägt er stets bei sich, es ist sein Anker im tobenden Ozean des Kriegsgewimmels. Und dann ist er da, der Tag des Wiedersehens und der Protagonist muss erkennen, wie gleich doch Liebe und Krieg funktionieren, wie nah Zärtlichkeit an Gewalt grenzt und wie sehr sich Hoffnung in Leid verwandeln kann. Beinahe poetisch erzählt jener Soldat aus seinem Leben, erzeugt Bilder von erheblichem Detailreichtum, einzig durch die Kraft seiner Sprache, die so untypisch klingt für einen Mann der Waffe. Doch genau hierin liegt das Faszinosum dieses Stücks: in der Harmonisierung dessen, was scheinbar nicht zusammen gehört, im Aufbrechen von Klischees, im Einreißen von Mauern.





© Thaddeus Phillips

17 Border Crossings

Lucidity Suitcase Intercontinental

Eine Reise rund um die Welt: Der preisgekrönte Schauspieler, Regisseur und Geschichtenerzähler, Thaddeus Phillips, überquert mit seinem Publikum 17 Grenzen. Eine unvergessliche Reise. Licht, Schatten, Komödie, Drama und billige Tricks, das sind die Zutaten, mit denen Thaddeus Phillips sein Publikum in eine surreal anmutende Geschichte über imaginäre Grenzlinien, willkürliche Passdokumente und absurde Grenzkontrollen entführt. Steigen Sie ein in einen Zug von Prag nach Belgrad während der kommunistischen Ära. Verstecken Sie sich in einem Radkasten eines Transatlantic Jets nach Heathrow. Treffen Sie Ace of Base auf einer kroatischen Fähre oder schmuggeln Sie Kentucky Fried Chicken in Palästina in dieser fesselnden Betrachtung über unsere scheinbare Freiheit, dorthin gehen zu können, wohin wir wollen.

„17 Border Crossings“ sollte eigentlich zu den Akzenten 2021 „Mauern“ gezeigt werden.

„Powerful, vivid storytelling...both enjoyable and enlightening“
Joyce McMillan, The Scotsman

„A Dazzling Performance Piece“ The Stage, London

Sa 19.03. 19:30 Uhr

In englischer Sprache mit Untertiteln

Kulturkirche Liebfrauen
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg

Eintritt: 18 €, ermäßigt 15 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
oder über: www.adticket.de

www.liebfrauen-kulturkirche.de
www.auroranova.org



© Thaddeus Phillips



© Wim Sitvast

UBU

Neville Tranter | Stuffed Puppet Theatre

Ubu ist impulsiv, gewalttätig und egozentrisch. Er macht Dummheit zu seiner größten Kraft. Manche Führer in unserer heutigen Welt zeigen möglicherweise eine unangenehme Ähnlichkeit in einigen Aspekten.

Das ursprüngliche Stück „Ubu Roi“, das 1896 von Alfred Assolant geschrieben wurde, war eine Provokation des bürgerlichen Theaters und der bürgerlichen Gesellschaft. Anstelle von Moral und Tugend siegen in diesem Stück Dummheit und Ungewalt.

Neville Tranter: „Ich präsentiere Ubu als Solostück. Das machte es notwendig, dieses Stück komplett neu zu schreiben.“

Mein Ubu endet mit einer guten Nachricht: Selbst die Ubu's dieser Welt regieren nicht endlos. Aber es gibt auch schlechte Nachrichten: Andere Ubu's werden früher oder später folgen!“

Konzept, Puppen, Spiel: Neville Tranter
Künstlerische und technische Unterstützung: Wim Sitvast

„Ubu“ ist eine Koproduktion von Stuffed Puppet Theatre und der Biennale MARS à l'Ouest et du Colombier-Magnanville.

Mi 23.03. 19:30 Uhr

Dauer: 80 Minuten in leicht verständlicher englischer Sprache

Kulturkirche Liebfrauen
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg

Eintritt: 18 €, ermäßigt 15 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
oder über: www.adticket.de

www.liebfrauen-kulturkirche.de
www.stuffedpuppet.nl



© Wim Sitvast



Kai Magnus Sting

Hömma, so isset!

Die beiden christlichen Kirchen laden zum Ruhrgebietsabend mit Kai Magnus Sting

Kai Magnus Sting erklärt anhand urkomischer Geschichten und der unnachahmlichen RuhrpottSprache, dem sogenannten Ruhrhochdeutsch, wie der Mensch im Ruhrgebiet denkt und tickt. Das kann er wunderbar, finden auch evangelische und katholische Kirche aus Duisburg. Also haben sie den Kabarettisten eingeladen, den Menschen im Rahmen der Duisburger Akzente mit seinem Programm „Hömma, so isset!“ einmal mehr ein amüsiertes Schmunzeln ins Gesicht zu zaubern und dafür zu sorgen, dass Lachen und Leichtigkeit nach der langen Corona-Pause wieder Einzug halten.

Infos zu den Veranstaltern:

www.kirche-duisburg.de und www.stadtkirche-duisburg.de

Sa 26.03. 19:30 Uhr

Kulturkirche Liebfrauen
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg

Eintritt: 18 €, ermäßigt 15 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
oder über: www.adticket.de
www.liebfrauen-kulturkirche.de
www.kaimagnussting.de



© Kai Magnus Sting



Di 29.03. 20:00 Uhr

Kulturkirche Liebfrauen
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg

Eintritt: 15 €, ermäßigt 12 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
oder über: www.adticket.de
www.liebfrauen-kulturkirche.de
www.maxbilitza.de
www.high-field.de



Gefördert vom Ministerium für Kultur und
Wissenschaft des Landes NRW, NRW Landesbüro
Freie Darstellende Künste



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



High Field

Tanzperformance

In der Tanzperformance wird Hochfeld zum Thema. Der Stadtteil Duisburg-Hochfeld ist ein visionärer Traum. Der Traum von einer Zukunft in Europa. Aber auch ein Seifenblasentraum und ein Albtraum. Hochfeld ist ein verwirrender, schillernder Stadtteil im Herzen des Ruhrgebietes. Alles scheint in Bewegung. Unglaubliche Erfolgsgeschichten, aber auch tiefe Abstürze und Scheitern liegen dicht beieinander. Nichts ist heute gleich wie gestern. Dieser Stadtteil bewegt sich zwischen traumhaftem Rheinstrand, dunklen Häuserschluchten, magischen Sonnenuntergängen, Glamour und vibrierender Energie, aber auch Müllhalden, Chaos, Armut, Kriminalität und oberflächlicher Scheinwelt. Eine Machtspielwiese, in der die Realitäten der Europäischen Union jeden Tag auf die Probe gestellt werden. Inspiriert von dem Stadtteil Duisburg-Hochfeld, seinen Bewohnern und ihren Geschichten, stellen die Tanzenden die eigenen und fremden Erfahrungen auf der Bühne den Klischees des Quartiers als Multikulti-Idylle oder sozialem Brennpunkt entgegen.

Seit März 2021 leitet der Duisburger Künstler Max Bilitza in Duisburg-Hochfeld den gleichnamigen Jugend-Kunst Aktionsraum „High Field“, der diese Akzente-Produktion inspirierte.

Künstlerischer Leiter: Max Bilitza

Tanz: Phaedra Pisimisi, Camila Scholtbach, Doralisa Reinoso de Tafel

Musik: Tomas Vtipil u.a.

Lichtdesign: Dirk Gelbrich

Computergraphik: Media Computing Gruppe (Leitung: Prof. Ido Iurgel)

Eine Produktion des Max Bilitza Tanzensembles mit freundlicher Unterstützung durch die Fasel-Stiftung Duisburg und in Zusammenarbeit mit der Hochschule Rhein-Waal



© Max Bilitza



Do 31.03. 20:00 Uhr

Dauer: 60 Minuten ohne Sprache

Kulturkirche Liebfrauen
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg

Eintritt: 18 €, ermäßigt 15 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
oder über: www.adticket.de
www.liebfrauen-kulturkirche.de
www.hhproducties.nl

Kadavresky – „Les Madeleines de Poulpe“

Cirque Nouveau aus Frankreich

Akrobaten auf Skiern, ein Arbeiterlied und blaues Stretch Lycra, das sind eher ungewöhnliche Zutaten, oder? Das Rezept von Les Madeleines de Poulpe basiert darauf, die richtige Balance zu finden, zwischen Luft- und Poledance, zwischen Tango auf Skiern und live Musik, zwischen Lachen und Weinen. Mit viel live Musik stürzen sich die 5 Artisten aus Frankreich in eine dynamische, visuelle Show, in der sie das Publikum mit einem perfekt abgeschmeckten französischen Variété Menü begeistern. Das Rezept ist geschrieben.....jetzt bleibt nur noch eines übrig: genießen sie die Madeleines! Jeder Biss ist pures Vergnügen.

Kadavresky ist eine französische Circus Compagnie. Ihre Vorstellungen bestehen aus Akrobatik, Musik und klassischen Circus Künsten wie Jonglage, Clowns, Chinese Pole und sogar Akrobatik auf Skiern. „Les Madeleines de Poulpe“ ist für alle Altersklassen geeignet.

Artisten: Sébastien Barat, Léo Blois, Mael Deslandes, Noé Renucci, Alejandro Soto.



Fr 01.04. 20:00 Uhr

Alte Brotfabrik von 1904
Arnold-Overbeck-Straße 58
47139 Duisburg-Beeck

Eintritt frei. Spenden sind willkommen.

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung unter
Tel. 01575 / 0349941
Es gilt die 2G+ Regel.

ROSE and THE WAR

Szenisches Live-Hörspiel inmitten einer Rauminstallation

ROSE von Martin Sherman ist ein Monodrama, das vom Untergang der jiddischen Kultur erzählt. Es ist die Geschichte einer 80-jährigen Jüdin, die Witz, Humor, Weisheit, Geist, Gefühl, Liebe, Sinnlichkeit, Tiefe und Lebenskraft in sich vereint. „Shiv'a-Sitzen für die Welt von gestern, heute und morgen“, das ist ihre Kernbotschaft. Olaf Reifegerste hat aus dem Originaltext eine hörspieltaugliche Fassung erarbeitet, die unter seiner Regie von Esther Krause-Paulus gesprochen und gespielt sowie von der Akkordeonistin Ute Völker vertont und musikalisch begleitet wird. THE WAR ist eine Rauminstallation, die den bisher wenig beachteten Zusammenhang aufzeigt, dass für die vom Nationalsozialismus verfolgten Menschen jeder Luftangriff die Hoffnung auf eine baldige Befreiung aufrechterhielt. Cyrus Overbeck zeigt diesen Perspektivwechsel in einer dramaturgisch intelligent entworfenen und gehängten Ausstellung.



© Sharon Zindany

Sa 02.04. 20:00 Uhr

Kulturkirche Liebfrauen
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg

Eintritt: 15 €, ermäßigt 12 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
oder über: www.adticket.de
www.liebfrauen-kulturkirche.de
www.kaiser-antonino.com

When Air Is Still Around

Kaiser Antonino Dance Ensemble
(Deutschlandpremiere)

Im Januar 2020 begannen Avi Kaiser und Sergio Antonino mit der Arbeit an einem neuen Stück, dessen Uraufführung für März 2020 geplant war. Mit dem Ausbruch der Pandemie und anschließendem Lockdown haben sie das Werk „eingefroren“. Anfang Juni 2020 dann begannen Kaiser/Antonino erneut, sich mit der Choreographie zu befassen, nun allerdings im Rückblick und der Perspektive auf das globale Geschehen.

Ist Glück noch möglich in einer Welt, die sowohl physisch als auch moralisch zusammenzubrechen scheint? Kaiser / Antonino konfrontieren sich in ihrem Werk „When Air Is Still Around“ mit Körper, Natur, Umwelt und ihrer Beziehung. Ihre Choreographie enthält Originalfragmente und Variationen aus den Sinfonien Ludwig van Beethovens. Beethovens Werke kann man als grandiose Apotheose und Lobpreisung der Großartigkeit der Natur, zugleich aber auch ihre zerstörerische Kraft begreifen.

Choreographie und Tanz: Avi Kaiser, Sergio Antonino
Musikalische Leitung: Florian Walter
Künstlerische Mitarbeit: Sally Anne Friedland
Musik: L.v. Beethoven, Florian Walter, Marko Kassl, Gaetano Veloso, Sadhguru

Kostüme & Bühne: Kaiser- Antonino/W.Lakaszus
Eine Produktion des Kaiser Antonino Dance Ensemble
The Roof-TanzRaum und der 41. Duisburger Akzente unterstützt durch das Landesbüro NRW Freie Darstellende Künste, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und der Stadt Duisburg



© Sharon Zindany

AUSSTELLUNGEN
INSTALLATIONEN
MEDIENKUNST
BILDENDE KUNST



Different Strokes

Ausstellung

Die Ausstellung „Different Strokes“ nimmt vier Positionen prozessual-abstrakter Malerei aus dem Rheinland in den Fokus und geht der Frage nach, welche Möglichkeiten der Materialentfaltung und Gestaltbildung gestische Malerei als eine tradierte Strategie abstrakten Handelns in der aktuellen Kunst hervorbringen kann. Reminiszenzen an die informelle Malerei, den abstrakten Expressionismus der Nachkriegszeit sind dabei keine Zufälligkeit. Sie werden zwar nicht direkt zitiert oder bewusst auf Aktualisierungsmöglichkeiten hin untersucht, sind jedoch eine nicht wegzudenkende Vorbedingung, eine in der kollektiven künstlerischen DNA gespeicherte Informiertheit, die gerade in der Malerei der Gegenwart wieder an die Oberfläche zu dringen scheint.

Fr. 11.03 bis So. 03.04

Eröffnung 11.03.2022 18:00 Uhr
Öffnungszeiten:
Freitags und Samstags 17-20 Uhr
Sonntags 14-18 Uhr

Kunstverein Duisburg e.V.
Weidenweg 10
47059 Duisburg

Eintritt frei

www.kunstverein-duisburg.de



Mauerblümchen | Mauertierchen | Mauergeheimnisse

Die Ruhrorter Strickguerilla verändert mit alten und neuen Maschenwaren den Blick nicht nur auf Mauern im Hafenstadtteil.

In bewährter Geheim-Manier wird die Ruhrorter Strickguerilla wieder bei Nacht und Nebel, auf jeden Fall aber weitgehend unbekannt von der Öffentlichkeit ihre Maschenkreationen an verschiedenen Stellen im Hafenstadtteil montieren. Sie will damit den Blick schärfen für die Kleinigkeiten, die scheinbaren Nebensächlichkeiten auf den Straßen und Wegen in Ruhrort. Neugierige Spaziergänger*innen können überraschende kleinere und größere Kunstwerke entdecken, die eine neue Sicht ermöglichen und zum Perspektivwechsel ermuntern. Mauerüberraschungen wollen den Alltag bunter machen und den Entdecker*innen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Auf dem Gustav-Sander-Platz, dem Leinpfad und dem Neumarkt, auf der Luisenstraße und ganz bestimmt noch an anderen Stellen in Ruhrort warten handgearbeitete Blümchen, Tierchen, Geheimnisse und vielleicht noch viel mehr auf ihre Entdeckung!

Fr 11.03. bis So 03.04.

Die Kunstwerke der Ruhrorter Strickguerilla sind im ganzen Festivalzeitraum im öffentlichen Raum zu bewundern.

Kreativquartier Ruhrort
47119 Duisburg

Eintritt frei

www.kreativquartier-ruhrort.de



Auffe Mauer, auffe Lauer ...

Wenn Mauern erzählen

Ob vor tausenden von Jahren in Jericho oder vor dreißig Jahren in Berlin: manche Mauern müssen weg. Doch Wände schützen auch vor Feinden, vor unbefugtem Betreten, vor Lärm. In einer Welt ohne Mauern und Wände könnten wir nicht schlafen. Was ist mit den Mauern in unseren Köpfen? Ich fürchte, sie lassen sich nicht einfach wegtrompeten. Hier sind Umbau und Abriss besonders schwer. Es heißt, das Paradies war ummauert. Kann eine „Gated Community“ ein Paradies sein? Was war da draußen, vor den Mauern des Paradieses? Auf der Innenseite der Paradiesmauern: gab es da Werbung, Mural Arts, Graffiti? Ob mit oder ohne Text: meine Mauer-Fotos haben etwas zu erzählen.

Fr 11.03. bis So 03.04.

Dauerausstellung über die ganze Zeit der Akzente
Schaufenster Knüllermarkt, Münzstraße
Eintritt frei



2020! – Die Neue Normalität

Der Sockenzustandsbericht

Eine gezeichnete Bildergeschichte in 5 Bildern von Angelika Luise Stephan

Material: Acryl auf Leinwand.

Maße: ca. 1,45 cm x 0,45 cm

Die Duisburger Zeichnerin Angelika Luise Stephan datiert ihre Geschichte in das erste Corona Jahr 2020! Nicht nur die Menschen kämpfen mit der neuen, veränderten Lebenssituation, sondern auch ein unscheinbares Paar Skisocken versucht ebenfalls mit der, für sie, neuen Situation klarzukommen.

Nach anfänglichem Zögern finden sie endlich eine Lösung, und nach einiger Zeit gewöhnen sie sich sogar daran!

Übrigens: Diese Geschichte beruht auf einer wahren Begebenheit.

Fr 11.03. bis Mo 04.04.

Die Zeichnung ist während der Öffnungszeiten zu sehen.

Öffnungszeiten Theaterkasse:

Mo – Fr 10:00 – 18:30 Uhr

Sa 10:00 – 18:00 Uhr

Theaterkasse im Theater Duisburg

Neckarstraße 1

Duisburg 47051

Eintritt frei

www.duisburg.de



© KSM Duisburg

So 20.03. bis 08.01.2023

Öffnungszeiten:
Di.-Sa. 10-17 Uhr
So., feiertags 10-18 Uhr

Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg
Johannes-Corputius-Platz 1
47051 Duisburg

Eintritt: Erwachsene: 4,50 €, ermäßigt: 2 €
Gruppen (ab 15 Personen): p.P. 3,50 €
Familienkarte
1 Erwachsener und Kind(er): 5 €
2 Erwachsene und Kind(er): 10 €
Jeden Donnerstag
Pay what you want – Zahle was du willst
www.stadtmuseum-duisburg.de

Feind-schaft, Partner-schaft, Freund-schaft?!

Duisburgs Kontakte in die Welt

1950, nur fünf Jahre nach den Verbrechen des Zweiten Weltkriegs, schloss Duisburg eine Städtepartnerschaft mit dem englischen Portsmouth. Diese Vereinbarung war eine Wette auf die Zukunft: Konnte Aussöhnung zwischen den Menschen im zerstörten Europa gelingen? In der Folgezeit nahm die Idee der Partnerschaft zwischen Kommunen an Fahrt auf. Heute unterhält Duisburg Kontakte zu Städten auf (fast) allen Kontinenten.

Die Ausstellung im Kultur- und Stadthistorischen Museum Duisburg nimmt diese Beziehungen in den Blick. Vor welchen Herausforderungen stehen die Verbindungen im 21. Jahrhundert? Und sind aus den Feinden von früher echte Partner und vielleicht sogar Freunde geworden?



© Heiner Heseding

Fr 11.03. bis So 03.04.

Vernissage am Freitag, 11.3.2022, 18 Uhr
Midissage am Dienstag, 22.3.2022, 18 Uhr
Finissage am Sonntag, 3.4.2022, 18 Uhr

Die Ausstellung ist während des gesamten Festivals zu festgelegten Zeiten geöffnet, die auf der Website kommuniziert werden.

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende

www.facebook.com/dasplusamneumarkt

Ins Leben gekachelt

Ein virtuell-reales Fotoprojekt zu den
43. Duisburger Akzenten !

Die sozialen Medien bieten Menschen, die sich künstlerisch betätigen eine kostengünstige Gelegenheit, ihre Werke einem interessierten Publikum zu präsentieren. Die Plattform Instagram hat in der Darstellungsform die derzeit in der virtuellen Welt beliebte Darstellung als quadratische Kachel zum Stilmittel gemacht.

Das Kreativquartier Ruhrort stellt zu den 43. Duisburger Akzenten! vom 11. März bis 3. April 2022 im Projektladen Das PLUS am Neumarkt in einer virtuellen und realen Ausstellung Nutzer des Genres vor. Jeweils 5 Bilder im Format 20x20cm werden im Laden ausgestellt. Auf den Web-Präsenzen der Kulturinitiative werden die Bilder ebenfalls im Ausstellungszeitraum nach und nach publik gemacht.



© Giovanni Guadagnoli

Sa 12.03. bis So 03.04.

An jedem Sonntag ist der Ausstellungsraum von
15:00 – 18:00 geöffnet

Earport Innenhafen
Philosophenweg 17a
47051 Duisburg

Eintritt Frei

www.earport.de
www.kaiser-antonino.com

Fotoausstellung Dani Karavan

Avi Kaiser / Sergio Antonino / Sharon Zindany

Seit über 20 Jahren leben Avi Kaiser und Sergio Antonino im Innenhafen in direkter Nachbarschaft zum Garten der Erinnerung, einem Werk des Künstlers Dani Karavan. Dieser Ort hat sie bei der Entwicklung vieler ihrer Stücke inspiriert. Durch seine Werke bereichert Karavan die Landschaft und bekräftigt das Zitat Shakespeares: „Die ganze Welt ist Bühne.“ Eine Bühne, die uns zum Nachdenken anhält. Ein komplementäres Element zur Natur, das uns einlädt, zu spielen, zu tanzen oder einfach nur zu sein.

Gemeinsam mit dem Fotografen Sharon Zindany, begaben sich Kaiser&Antonino auf eine emotionale Reise in drei von Dani Karavans bekannteste Werke.

In dem Ausstellungsraum im Innenhafen wird zudem noch der Dokumentarfilm „High Maintenance“ über Dani Karavan am So. 13.3. und So. 03.4. um jeweils 18:00 Uhr gezeigt. Davor werden Kaiser&Antonino am So. 03.4. noch eine Performance, die sie zusammen mit dem Musiker Florian Walter entwickelt haben, im Garten der Erinnerung präsentieren, siehe Seite 56.

Eine Produktion des Kaiser Antonino Dance Ensemble The Roof Dance Room und den 43. Duisburger Akzenten.



© lu.

Sa 12.03. bis Sa 02.04.

geöffnet jeweils samstags von 15 – 18 Uhr und
montags von 17 – 20 Uhr

SG1 Kunstraum und Schmale Gasse
Schmale Gasse 1 und Hauswände im
Strassenverlauf
47051 Duisburg

Eintritt frei

www.facebook.com/SG1-1073498596114614



MAUERN REDEN

Sie sind meist stumme Zeugen – Mauern,
die begrenzen, in Bahnen lenken, schützen

Mehrere Textschaffende und Bildende Künstlerinnen lassen die Wände in der Schmalen Gasse sprechen.

Eva Schmeckenbecher aus Stuttgart zeigt im SG1 STEINHAUT – Video und Ausstellung. Die Duisburger Künstlerin Susan Feind bedeckt eine Hauswand mit einem großen Foto. Und die Autor*innen Lütfe Güzel, Malte Küppers, Leah Leaf, Klaus Steffen und Nesrin Tanc (+ N.N.) leihen den Mauern in der Schmalen Gasse durch Hörtexte ihre Stimmen. Für alle, die hindurchradeln, abkürzen oder sich verlaufen haben. Und für die, die den Ort mögen.



CONFRONTIER

Mauern 1989-2019

Fotografien von Kai Wiedenhöfer

Den Fall der Berliner Mauer erlebte der Fotograf Kai Wiedenhöfer als Augenzeuge. Als die Medien von der Grenzöffnung berichteten, machte sich der damalige Student umgehend auf den Weg in die geteilte Stadt. Mit seiner Kamera hielt er unter anderem fest, wie am 11. November 1989 DDR-Bürger erstmals den Potsdamer Platz überquerten und bereits erste Segmente dieses betonierten Teils des Eisernen Vorhangs abgebaut wurden. Das Erlebte prägte ihn nachhaltig: „Der Fall der Mauer war das wichtigste und aufregendste politische Ereignis meines Lebens.“ Und Mauern wurden sein Thema. Glaubten damals viele angesichts der „Wende“, Mauern als Instrument der Politik hätten ausgedient, wird man 30 Jahre später eines Besseren belehrt. „Mauern sind nicht als Anachronismus auf der Müllhalde der Geschichte gelandet. Ganz im Gegenteil – sie erlebten eine bemerkenswerte Renaissance.“ Seine Fotodokumente beweisen für Kai Wiedenhöfer, dass Grenzbarrieren keine Lösung für die politischen und wirtschaftlichen Probleme von heute bieten. „Die Berliner Mauer ist hierfür der beste Beweis – Frieden beginnt dort, wo Mauern fallen, nicht, wo sie errichtet werden.“

Der Fotograf Kai Wiedenhöfer studierte an der Essener Folkwangschule Fotojournalismus. Für seine Arbeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem zweimal mit dem World Press Photo Award. Er wird am Samstag, 12. März ab 12:00 Uhr persönlich anwesend sein, um mit den Besuchern der Ausstellung über seine Arbeit zu diskutieren.

CONFRONTIERS war ursprünglich für die Duisburger Akzente 2021 „Mauern“ geplant.



Sa 12.03. bis Sa 02.04.

Die Ausstellung ist geöffnet von
Montag – Samstag 10:00 – 17:00 Uhr

Kulturkirche Liebfrauen – unteres Foyer
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg

Eintritt frei

www.liebfrauen-kulturkirche.de
www.kaiwiedenhoefer.com



Sa 12.03. bis So 03.04.

begehbare Installation im öffentlichen Raum
nachts beleuchtet

Ludwigforum, Garten der Erinnerung
47051 Duisburg

Eintritt frei

www.innenhafen-portal.de/standort/ludwigforum/

DENKMUSTER

Grenze im Gehirn?

Denkmuster stehen im eigenen Hirn manchmal wie ein Labyrinth ohne Ausgang oder wie eine unüberwindlich scheinende Mauer, die die immer gleichen Schritte in die immer gleiche Richtung erzwingt. Die Installation DENKMUSTER bietet den völlig gewaltfreien Durchbruch sowohl im Denken als auch im Handeln an. Provoziert wird zuerst der unwillkürliche Blick hinter die eigene Stirn: Welches in Stein gehauene Denkmuster habe ich selbst im Kopf? Der zweite Schritt erfordert die bewusste Entscheidung, das bisher UndENKbare zu wagen: die Mauer zu durchbrechen. Entgegen der allgemeinen Regel und Erfahrung, dass Mauern undurchdringlich sind und Kunstwerke nicht berührt werden dürfen, können DENKMUSTER durchschritten und somit überwunden werden. Es geht ganz leicht, jedoch ist dazu der eigene Entschluss nötig.



Glück und Sehnsucht!

Objekt „Glück ist flüchtig“ und Malerei, Collage, Zeichnung zur Sehnsucht

„Glück ist flüchtig“, so lautet der Titel des Bauklotzwagens mit 12 Klötzchen und gestreutem Material. Dieses Spielzeug aus Kindertagen soll gleichzeitig das Glück von Bewegung und Spiel eines Kindes, aber auch das Glück des Erwachsenen mit seinem Hab und Gut im materiellen und idealen Sinne symbolisieren. Worauf baut sich unser Glück auf? Die Bausteine zeigen Bilder der Kindheit, vom Erleben unserer Sinne oder der Erinnerung und lassen Assoziationen zu, zum großen und zum kleinen Glück. Das „!“ der diesjährigen Akzente wird in Malerei, Collage und Linien als Sehnsucht interpretiert. Die „Sehnsuchtslinien“ können auch von den Besuchern auf Papierbahnen gezeichnet werden und somit Gesprächsanlässe bieten.

So 13.03., So 20.03., Sa 26.03., Sa 02.04.
jeweils geöffnet von 15:00 - 19:00 Uhr

Atelier an der Dellstraße
Dellstraße 22
47051 Duisburg

Eintritt frei



Di 15.03. bis Fr 01.04.

Öffnungszeiten: montags bis freitags
6:30 – 20:00 Uhr

Zusatzinformation: Die Ausstellung kann ohne
Vorankündigung besucht werden. Es gilt die
2G-Regel.

Landesarchiv NRW
Schifferstraße 30
47059 Duisburg

Eintritt: frei

Menschen hinter Mauern

Strafvollzug in Nordrhein-Westfalen
im 20. Jahrhundert

Freiheitsentzug durch Haftstrafe oder Sicherungsverwahrung ist die stärkste Einschränkung persönlicher Bewegungsfreiheit im demokratischen Rechtssystem. Es geht um die „höchsten Mauern“, die eine Gesellschaft gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern errichten kann.

Wie haben sich Haftbedingungen im 20. Jahrhundert in den Gefängnissen des Rheinlands verändert? Wie sah das Leben der Gefangenen hinter den Mauern aus? Wie haben Häftlinge ihre Freiheitseinschränkung wahrgenommen? Welche Durchlässigkeit gab es trotz Gefängnismauern? Existieren unsichtbare Mauern in der Gesellschaft, die auch die Zeit nach der Haft prägen?

Diesen Fragen geht das Landesarchiv NRW in seiner Ausstellung „Menschen hinter Mauern“ nach. Akten, Fotos, Plakate und Filme aus der Abteilung Rheinland dokumentieren die Entwicklung des Strafvollzugs in unserer Region. Die Ausstellung kann montags bis freitags (06:30 bis 20:00 Uhr) besucht werden.



Sa 26.03. 07:30 Uhr

Treffpunkt zur Tagesexkursion ist der
Busparkplatz City Palais/Landfermannstraße.

Deutsches Romantik-Museum
Großer Hirschgraben 21
60311 Frankfurt am Main

Eintritt: 65,- € (ermäßigbar)
Vorverkauf: Vorherige Anmeldung erforderlich
über die Homepage der VHS Duisburg

deutsches-romantik-museum.de/
www.vhs-duisburg.de



Das Deutsche Romantik- museum in Frankfurt a.M.

Museums-Exkursion mit Wolfgang Schwarzer

Das Deutsche Romantik-Museum präsentiert einzigartige Originale mit innovativen Ausstellungsformen, die die Zeit der Romantik als Schlüsselepoche erfahrbar machen. Es ist weltweit das erste Museum, das sich der Epoche der Romantik als Ganzes widmet. Im Dialog mit dem benachbarten Goethe-Haus sind Manuskripte, Graphik, Gemälde und Gebrauchsgegenstände zu sehen. Das Deutsche Romantik-Museum bietet eine multimediale – im romantischen Sinn synästhetische – Umsetzung von Ideen, Werken und Personenkonstellationen. Goethe selbst wird dabei in ein neues Licht gerückt.

Kostenfreier Rücktritt bis 04. März 2022 möglich.



© Janet Cardiff and George Bures Miller; Courtesy of
the artists and Luhring Augustine, New York

So 27.03. bis So 14.08.

Öffnungszeiten
Dienstag-Freitag 12-17 Uhr
Samstag, Sonntag 11-17 Uhr
Montag geschlossen

Die Eröffnung der Ausstellung ist am
Samstag, 26. März 2022 um 16:00 Uhr. Eine
Anmeldung ist dafür unbedingt erforderlich!

Lehmbruck Museum
Friedrich-Wilhelm-Straße 40
47051 Duisburg

Eintritt: 9 EUR / ermäßigt 5 EUR

www.lehmbruckmuseum.de

Janet Cardiff & George Bures Miller

Wilhelm-Lehmbruck-Preisträger der Stadt
Duisburg und des Landschaftsverbandes
Rheinland 2020

Die Ausstellung der Wilhelm-Lehmbruck-Preisträger 2020 präsentiert mit raumgreifenden Werken das Schaffen des kanadischen Künstlerpaares der letzten 20 Jahre. Weltweit bekannt geworden sind Janet Cardiff (*1957) und Georges Bures Miller (*1960) mit ihren multimedialen Installationen, die Worte, Geräusche und Musik fühlbar machen. Der meisterhafte Einsatz akustischer Elemente in ihren Werken erschafft eine neue Wirklichkeit: Wo endet die Realität und wo beginnt die Fiktion? Subtil und zugleich enorm wirkungsvoll unterwandern sie in ihren fesselnden, bisweilen an True-Crime-Stories erinnernden Erzählungen die Herrschaft der Rationalität, sodass das Ungreifbare und Vage der Gefühlswelt spürbar wird.



Künstlergespräch

Am Tag nach der Eröffnung gibt es die seltene Gelegenheit, Janet Cardiff und George Bures Miller live im Lehmbruck Museum kennenzulernen. Im Gespräch mit Museumsdirektorin Dr. Söke Dinkla und Kuratorin Ronja Friedrichs erzählt das kanadische Künstlerduo von seinem Werk. Franz Kafka wird dabei ebenso ein Thema sein wie der Film Noir, Detektivgeschichten oder der Einfluss von Geräuschen und Musik auf unseren Körper und unsere Gefühlswelten.

Das Gespräch findet in englischer Sprache statt. Bitte melden Sie sich bis zum 24. März 2022 per E-Mail im Museum an und informieren sich vor Ihrem Besuch über die gültigen Corona-Schutzmaßnahmen.

Sonntag, 27. März 2022 – 15.30 Uhr
Eintritt 5 EUR

Lehmbruck Museum
Friedrich-Wilhelm-Straße 40
47051 Duisburg

Info@lehmbruckmuseum.de
Tel: 0203-283 3294



LITERATUR



© Marion Basteck

So 13.03. 16:00 und 18:00 Uhr

Am Veranstaltungstag wird um 16 Uhr und um 18 Uhr zweimal dasselbe Programm aufgeführt mit wechselndem Publikum. Platzreservierung bitte über www.eventbrite.de

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende

www.facebook.com/dasplusamneumarkt



Zugehört! Jetzt reden alle

Mit Gesang und Worten auf der Suche nach Gemeinsinn

Immer nachdrücklicher sprechen Menschen in der Öffentlichkeit über ihre Anliegen. Sie tragen Botschaften in die Welt und wollen gehört werden. Meinungen prallen auf Meinungen. Wie aber gelingt ein Austausch? Wie entsteht das Gemeinsame, das die vielen, oft kämpferisch klingenden Stimmen für das Zusammenleben in einer Gesellschaft verbindet? In seinem Programm „Zugehört! Jetzt reden alle“ nimmt Ralf Koss mit Texten und Liedern zum Mitsingen das Bedürfnis nach sozialer Anerkennung unter die Lupe. Wie gelingt gegenseitiges Verstehen? In Lyrik und Prosa offenbaren sich auf manchmal komische Weise Möglichkeiten und Grenzen eines Miteinanders, in dem das Zuhören nur eine untergeordnete Rolle spielt. Da stellt sich die Frage: Sollten wir mal gemeinsam singen, um später besser einander zuzuhören? Für den Versuch gibt es die Gelegenheit. An der Gitarre sorgt Klaus Köhler für die unterstützende Begleitung.



© Daniel Hoffmann

Mi 16.03. 18:00 Uhr

Keine Abendkasse. Vorherige Anmeldung erforderlich.

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt: 5,- €
www.vhs-duisburg.de



Triell der deutsch-jüdischen Lyrikerinnen

Else Lasker-Schüler, Gertrud Kolmar und Nelly Sachs – ein Vortrag von Prof. Dr. Daniel Hoffmann

In der Ankündigung zu einem Vortrag über eine der hier im Titel genannten Lyrikerinnen stünde ohne Frage, dass diese zu den bedeutendsten deutsch-jüdischen Dichterinnen gehört. Aber welche ist von ihnen die bedeutendste, die alle anderen überragende? Aus den privaten Zeugnissen der drei Dichterinnen lässt sich durchaus auch eine Rivalität mit den Zunftgenossinnen herauslesen. Daniel Hoffmann gewährt ihnen in seinem Vortrag mit einem „Triell“ einen Wettkampf, der jedoch nicht ganz ernst gemeint ist. Eigentliches Ziel ist es vielmehr, die Werke der drei deutsch-jüdischen Dichterinnen in ihrer unterschiedlichen poetischen Schönheit vorzustellen.

Wir bitten um Beachtung der aktuellen Corona-Vorschriften, die Sie auf unserer Internetseite www.vhs-duisburg.de einsehen können.



© Anneliese Heseding

Do 17.03. 18:00 und 20:00 Uhr

Am Abend wird um 18 Uhr und um 20 Uhr zweimal dieselbe Lesung geboten mit wechselndem Publikum. Platzreservierung bitte über www.eventbrite.de

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende

www.facebook.com/dasplusamneumarkt



Auf der Mauer, auf der Lauer ...

Biographische Notizen aus einer Zeit bevor das Flüsschen Anger einen Bogen verliehen bekam.

Im Baby-Boomer-Jahr von den eifrigen Nonnen im St. Anna-Krankenhaus ins damals noch ländliche Huckinger Dorfleben geholt, verbrachte er eine aufregende Kindheit innerhalb und auf der Begrenzungsmauer des bescheidenen Familienanwesens, das auf den Grundmauern des abgebrannten Hagfeldhofs von seinem Urgroßvater, dem namensgebenden, gestrengen, preußischen Volksschulkonrektor Heinrich Heseding inmitten der niederrheinischen Kornfeldidylle errichtet wurde, um zu beobachten wie die ereignisreichen 60er und 70er Jahre grundlegende Veränderungen mit sich brachten, die auch Auswirkungen auf den niemals kleinen Jungen und die beschauliche, katholisch geprägte Ruhrgebiets – Vorstadt brachten. Diese inspirieren den heutigen Moderator des quirligen Kreativquartier Ruhrort, die Zuhörer mit auf eine nachdenkliche und vergnügliche literarische Reise quer durch eine vergangene, ereignisreiche Zeit mitzunehmen.



© Gernot Schwarz

So 20.03. 16:00 und 18:00 Uhr

Am Veranstaltungstag wird um 16 Uhr und um 18 Uhr zweimal dasselbe Programm aufgeführt mit wechselndem Publikum. Platzreservierung bitte über www.eventbrite.de

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende

www.facebook.com/dasplusamneumarkt



Der Verriss als das bessere Lob!

Für Loben und Likes reichen ein Klick, ein schönes Adjektiv (Toll!). Ein Verriss erfordert gründliche Auseinandersetzung, ist manchmal das bessere Lob!

Thommie Black, bröselndes Ruhrorter Ur- oder Zahngestein (aber immer noch bissig), hat die Faxen dicke, sich als Moderator nicht nur der HFN-Jam ständig auf Leute freuen zu müssen, bei denen er auf alles gefasst sein muss, ohne Bestimmtes über sie zu wissen. Zur Tatzeit will er endlich einmal den Spieß umdrehen und Bestimmtes reden: Über Bücher, Autoren und Texte! Die können sich mal auf was gefasst machen, denn Black weiß über sie, was ihre Autoren nicht wahrhaben wollen! Schluss mit dem pseudokritischen Bestreben der creative destruction, alles vom Kopf auf die Füße zu stellen! Das ist bloß elitäres Mauern! Black hat angekündigt: „Es wird Zeit, einmal nicht frei Schnauze, sondern barfuß zu reden und nackte Füße auf verkleidete Köpfe zu stellen!“ Auf wessen Köpfe, das erfahren nur Gäste, die nix Bestimmtes wissen, aber auf alles gefasst sind. Destructive creation – Duisburgs praktische Antwort auf die Kritische Theorie.

Vortrags- und Lesungsreihe „So geht das nicht!“ (Aber anders!)
Kurator und Moderator der Reihe: Thomas Frahm, Duisburg (*1961), Freier Autor, Übersetzer und Kleinverleger“



© Astrid di Crollanza

Di 22.03. 19:30 Uhr

Kulturkirche Liebfrauen
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg

Eintritt: 8,00 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
Tel. 0203 / 283 62100,
karten@theater-duisburg.de oder über:
www.adticket.de
www.liebfrauen-kulturkirche.de
www.voila-duisburg.de

Die Ungeduldigen

Die Autorin Véronique Olmi stellt im Gespräch mit ihrer Übersetzerin Claudia Steinitz ihren neuen Roman vor

Eine Welt im Wandel, drei Schwestern in Aufruhr. Sie alle wollen nur eins – anders leben und lieben als die konservativen Eltern. Simone de Beauvoir und Gisèle Halimi sind ihre heimlichen Heldinnen und der Weg in die Selbstbestimmtheit führt alle drei nach Paris, mitten hinein in die stürmische Zeit des Protests, der freien Liebe und des Feminismus. Hélène, Sabine und Mariette durchleben die Höhen und Tiefen eines gesellschaftlichen Umbruchs, der uns bis heute nachhaltig prägt. Diese zärtlich-stürmische Familiensaga verzaubert durch ihre lebenshungrigen Heldinnen – und die tiefgründige Leichtigkeit à la Olmi.

Véronique Olmi ist in Frankreich als Dramatikerin und Romanschriftstellerin bekannt. Ihre Theaterstücke wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Ihre Romane stehen seit Jahren weltweit auf den Bestsellerlisten. 2017 kam sie mit ihrem Roman „Bakhita“ in die Endauswahl des Prix Goncourt.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Duisburg



© Martin Feldhoff

Do 24.03. 18:00 und 20:00 Uhr

Am Abend wird um 18 Uhr und um 20 Uhr zweimal dasselbe Programm geboten mit wechselndem Publikum. Platzreservierung bitte über www.eventbrite.de

Maximilianhaus
Sankt-Maximilian-Platz 1
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende



VOM GLÜCK DES SCHEITERNS

Heiner Feldhoff liest Kürzestgeschichten
Am Klavier: Martin Feldhoff

Ganz knappe Stories, mal satirisch, mal verträumt, mal wehmütig oder auch knallhart... In ihrer illusionslosen Komik einem Samuel Beckett verbunden, der uns allen, die wir immer wieder scheitern, zuruft: „Einerlei. / Wieder versuchen. / Wieder scheitern. / Besser scheitern.“

Nein, er wolle nichts erfinden, sagt Feldhoff, das Leben sei aufregend genug, zu erzählen gebe es jede Menge ...

Der Kunde beschwert sich bei seinem Schuster: Da sehen Sie die Bescherung! Sagten Sie nicht, die Schuhe halten bis an mein Lebensende? Der Schuster: Verehrter Herr, Sie sahen damals auch sehr schlecht aus.

Heiner Feldhoff, aufgewachsen in Duisburg, lebt im Westerwald. Schreibt Prosa, Übersetzungen, Biographien. Zuletzt: Becketts Hose (2015). Die Sonntage von Duisburg-Beeck (2018). Rockballaden und Klavierstücke von Eric Clapton, Eric Satie, Frederic Rzewski u.a.

Martin Feldhoff lebt in Mülheim a.d. Ruhr.



© Hélène Ortolan

Do 24.03. 18:30 Uhr

Keine Abendkasse. Vorherige Anmeldung erforderlich.

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt: 5,- €
www.vhs-duisburg.de
www.voila-duisburg.de



„Tina“ mit Hélène Ortolan

Autorinnenlesung

Hélène Ortolan erzählt die Geschichte ihrer Familie, eingebettet in die Weltgeschichte. Von der Flucht vor dem Faschismus in Italien über die Anfänge als illegale Arbeiter bis zur Integration der Familie in Frankreich ist ihr Thema nach wie vor von großer Aktualität. Die Veranstaltung findet auf Französisch und Deutsch statt. Es moderiert Waltraud Schleser.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft.



© Helmut Loeven (nach einer Zeichnung von Theodor Kugler 1829)

Do 24.03. 19:00 Uhr

Syntopia
Gerokstraße 2 Ecke Eigenstraße
47053 Duisburg-Hochfeld

Eintritt frei

Ein neues Lied! Ein besseres Lied!

Auf den Spuren der Poeten!
Heine und die Folgen!

Poesie mit Ausrufezeichen! Nicht ergreifende, sondern eingreifende Poesie! Ein Vortrag von Helmut Loeven über Heine, Brecht, Tucholsky, Kästner, Nazim Hikmet, Ernesto Cardenal, Walter Mehring, Ingeborg Bachmann! Ein Vortrag mit vielen Zitaten!





© Gernot Schwarz

Wunderkiste Ruhrort: Ein Straßenpoet und seine Fundstücke

Die Welt setzt Ausrufezeichen, aber wer liest die Aussagen davor? Ein Fall für den streunenden Kommissar der Poesie, der Tag für Tag Zeichen und Wundern nachspürt.

Die Welt ist längst nicht mehr nur das, was der Fall ist, wie Ludwig Wittgenstein vor 100 Jahren sagte, sondern mehr und mehr das, was der Abfall ist. Noch aus seiner Duisburger Kindheit erinnert sich Thomas Frahm, 1961 geboren, daran, dass die Mülltonnen damals Aschetonnen hießen. Heute haben sich trotz ökologischem Bewusstsein die Mülltonnen vermehrt und es gibt Abfälle, die keine sind, aber viel über das Leben der Menschen heute sagen. Thomas Frahm hat auf Einladung des Ruhrorter Fotografen Gernot Schwarz für dessen Studio 37 in der Fabrikstraße 37 eine Ausstellung mit Fundstücken konzipiert, die er mit eigenen Gedichten, Texten und Betitelungen kombinierte. Schwarz hat Frahm auf seinen Streifzügen begleitet und fotografiert. In der Veranstaltung im Atelier Weinhausenstraße wird Frahm aus dem Leben erzählen, das zu der Ausstellung führte, und einige Texte vortragen, vom Erfahrungsbericht bis hin zum Lied des Flaschensammlers!



Fr 25.03. 18:00 und 20:00 Uhr

Am Abend wird um 18 Uhr und um 20 Uhr zweimal dasselbe Programm geboten mit wechselndem Publikum. Platzreservierung bitte über www.eventbrite.de

Galerie auf Zeit – Intermezzo
Weinhausenstr. 23
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende



© Heinz Heseding

Auf der Mauer, auf der Lauer ...

Biographische Notizen aus einer Zeit bevor das Flüschen Anger einen Bogen verliehen bekam.

Im Baby-Boomer-Jahr von den eifrigen Nonnen im St. Anna-Krankenhaus ins damals noch ländliche Hückinger Dorfleben geholt, verbrachte er eine aufregende Kindheit innerhalb und auf der Grenzungsmauer des bescheidenen Familienanwesens, das auf den Grundmauern des abgebrannten Hagfeldhofs von seinem Urgroßvater, dem namensgebenden, gestrengen, preußischen Volksschulkonrektor Heinrich Heseding inmitten der niederrheinischen Kornfeldidylle errichtet wurde, um zu beobachten wie die ereignisreichen 60er und 70er Jahre grundlegende Veränderungen mit sich brachten, die auch Auswirkungen auf den niemals kleinen Jungen und die beschauliche, katholisch geprägte Ruhrgebiets – Vorstadt brachten. Diese inspirieren den heutigen Moderator des quirligen Kreativquartier Ruhrort, die Zuhörer mit auf eine nachdenkliche und vergnügliche literarische Reise quer durch eine vergangene, ereignisreiche Zeit mitzunehmen.



Fr 25.03. 18:00 und 20:00 Uhr

Am Abend wird um 18 Uhr und um 20 Uhr zweimal dieselbe Lesung geboten mit wechselndem Publikum. Platzreservierung bitte über www.eventbrite.de

Zweigstelle
Albert-Schweitzer-Str. 73
47259 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende



© Oliver Hinzmann

Sa 26.03. 18:00 und 20:00 Uhr

Am Abend wird um 18 Uhr und um 20 Uhr zweimal dasselbe Programm geboten mit wechselndem Publikum. Platzreservierung bitte über www.eventbrite.de

Mercator-Verlags-Buchhandlung
Bergiusstr. 18
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende

www.mercator-verlag.de



Affengitter-Bande live und nicht nur gedruckt – eine Ruhrgebietsjugend im Comic

Die Pandemie hat einem Autorentrio aus Duisburg-Walsum die Chance gegeben, die Idee eines autobiografischen Comics über ihre Fußballjugend im Duisburger Norden zu realisieren.

Oliver Hinzmann (Jahrgang 1988), Martin Hinzmann (Jahrgang 1985) und Marcus Echtenbruck (Jahrgang 1986) versetzen sich und die Leserinnen und Leser in die auslaufenden 1990er/beginnenden 2000er Jahre, in denen Walsum sowie die angrenzenden Stadtgebiete noch stark von der Montanindustrie geprägt sind. Im Fokus stehen dabei die Abenteuer einer kleinen Bolzertuppe, der „Affengitter-Bande“. Vor Ort messen Sie sich mit anderen Jugendlichen, bis sie eines Tages den Aufruf zu einem Fußballturnier „auf Schalke“ sehen und fortan ein neues Ziel vor Augen haben: trotz mangelnden Talents einen Sieg auf fremdem Terrain einzufahren. Der Comic mit seinen vielen Reminiszenzen an die damalige Zeit ist ein Plädoyer für Freundschaft, multikulturelles Miteinander und auch für den Duisburger Norden.



© Joachim Feldmann

Fragezeichen für Ermittler!

Joachim Feldmann, Redakteur der Literaturzeitschrift AM ERKER und als Mitglied der Jury für den Deutschen Krimipreis ein Vielleser von Spannungsliteratur, ermittelt vor Publikum.

Im traditionellen Detektivroman wird die hergebrachte Ordnung durch ein Verbrechen, in der Regel Mord, gestört. Die Ermittlung konzentriert sich nicht nur darauf herauszufinden, den Schuldigen dingfest zu machen, sondern legt großen Wert auf die Rekonstruktion dessen, was „tatsächlich“ geschehen ist. Dass die Detektivfigur bei ihren Nachforschungen in der Regel auf eine „Mauer des Schweigens“ trifft, versteht sich von selbst. Fragen über Fragen entstehen. Um die kriminalistische Arbeit zu ermöglichen, wird gerne ein räumlich begrenzter Schauplatz gewählt – ein einsam gelegenes Herrenhaus, ein Hotel oder ein winziger Ort. Der Privatschnüffler amerikanischer Prägung hingegen bewegt sich durch die Rätsel der Großstadt, begegnet unangenehmen Zeitgenossen und bezieht gelegentlich Prügel. Und er weiß, dass die Ordnung der Welt nicht wiederherzustellen ist, schließlich gab es sie auch schon vor dem Verbrechen nicht.

Vortrags- und Lesungsreihe „So geht das nicht!“ (Aber anders!)
Kurator und Moderator der Reihe: Thomas Frahm, Duisburg (*1961), Freier Autor, Übersetzer und Kleinverleger

So 27.03. 16:00 und 18:00 Uhr

Am Veranstaltungstag wird um 16 Uhr und um 18 Uhr zweimal dasselbe Programm aufgeführt mit wechselndem Publikum. Platzreservierung bitte über www.eventbrite.de

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende

www.facebook.com/dasplusamneumarkt





Fr 01.04. 18:30 Uhr

Keine Abendkasse. Vorherige Anmeldung erforderlich.

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt: 5,- €
www.vhs-duisburg.de



Hoeps & Toes live: Die Cannabis-Connection

Thriller-Lesung des deutsch-niederländischen Autorenteams

Die Presse von WDR über den Hessischen Rundfunk bis zur österreichischen Tageszeitung „Der Standard“ ist sich einig: Der neue Roman des deutsch-niederländischen Autoren-Teams Hoeps & Toes „Die Cannabis-Connection“ ist ein ebenso atemberaubender wie realistischer Polit-Thriller und eine echte Empfehlung! Dem Staatssekretär Dr. Marcel Kamrath winkt schon ein Ministeramt, er muss nur noch die Legalisierung von Cannabis erfolgreich durch den Bundestag bringen. Doch dann taucht ein Jugendfreund aus Amsterdam auf und alles gerät aus den Fugen. Es geht um nichts weniger als sein Leben. Hat er noch einmal Glück? Hoeps & Toes bieten stets mehr als eine einfache Lesung. Auch diesmal erwarten das Publikum wieder Storys über Recherchen, spontane Dialoge über deutsch-niederländische Befindlichkeiten und natürlich nicht zuletzt spannende Thrillerpassagen. Die Presse findet: „Brillante Unterhalter am Werk!“



So 03.04. 16:00 und 18:00 Uhr

Am Veranstaltungstag wird um 16 Uhr und um 18 Uhr zweimal dasselbe Programm aufgeführt mit wechselndem Publikum. Platzreservierung bitte über www.eventbrite.de

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende

www.facebook.com/dasplusamneumarkt



Das Ausrufezeichen als Nadelstich: Satire, Satire!

Short-Story-Crack Markus Peters erzählt mit beiläufiger Brillanz und Milieukennntnis Ungewöhnliches von gewöhnlichen Menschen.

Markus Peters debütiert mit 19 Jahren als Roman-Autor bei Diogenes („Eine Loreley in der Themse“), aber dann siegt die Neugier auf das wahre und das gefilmte Leben: Ihn lockt die schillernde Film- und Rundfunk-Szene in Berlin und der Medienstadt Köln, er dringt vor bis zu Harald Schmidt, schreibt Bissigkeiten für dessen Late-Night-Show. Als freier Journalist begegnet er ständig Menschen, denen so Unglaubliches passiert, dass dies geradezu danach schreit, literarisch glaubwürdig erfunden zu werden. Schräge Typen, abgefahrenere Scenes kennen wir ja inzwischen viele, aber muss es gleich ein Babytätowierer sein? Und das ist noch gar nichts: Wie der erfolglose Lottospieler Heribert Korenke von Walburga Oschmann (Operation gelungen, Patientin tot!) 300 Euro vererbt bekommt, das ist eine Geschichte aus dem Leben jener „kleinen Leute“, von denen alle wissen, dass es sie gibt, aber nur jemand wie Markus Peters so ergreifend wahr erzählen kann.

Vortrags- und Lesungsreihe „So geht das nicht! „(Aber anders!)“
Kurator und Moderator der Reihe: Thomas Frahm, Duisburg (*1961), Freier Autor, Übersetzer und Kleinverleger“

KONZERTE OPER



© Lukas Hamilcaro

Ab Fr 11.03.

Bis zur Premiere von „Songs with Roots“ am 23.03.2022 im UFO in Bruckhausen wird das rote Horn immer wieder in der Innenstadt zu erleben sein.

Duisburger Innenstadt
47051 Duisburg

Eintritt frei

www.operamrhein.de

Songs with Roots – To Go

Das klingende UFO-Horn unterwegs in der Stadt

Was ist denn das? Eine überdimensionale rote Flüstertüte taucht in der Innenstadt auf und bringt Duisburg zum Klingen. Das außergewöhnliche Gefährt auf Rädern trägt im Gepäck den Klang von Bruckhausen.

Es ist ein Satellit der neuen mobilen Musiktheaterspielstätte „UFO – Junge Oper Urban“ für junges Publikum, mit der die Deutsche Oper am Rhein seit dieser Spielzeit den Stadtraum erkundet. Für die „Duisburger Akzente“ hat sich das rote Horn selbstständig gemacht und bringt aufgenommene Songs und Klänge aus dem im Westen gelegenen Duisburger Stadtteil zu Gehör. Das rote UFO-Horn wird in regelmäßigen Abständen in der Fußgängerzone für Furore sorgen.

Das Projekt „Songs with Roots“ des belgischen Theatermachers Wouter van Looy sammelte in den Wintermonaten Lieder und Geschichten der Anwohner*innen von Bruckhausen, aus denen Musiktheater für alle ab 6 Jahren entstehen soll.

Die Produktion „Songs with Roots“ ist ab dem 27.03.2022 im UFO in Bruckhausen zu erleben - mehr Infos auf Seite 52.



Sa 12.03. 18:00 und 20:00 Uhr

Am Abend wird um 18 Uhr und um 20 Uhr zweimal dasselbe Programm aufgeführt mit wechselndem Publikum. Platzreservierung bitte über www.eventbrite.de

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende

www.facebook.com/dasplusamneumarkt



Meeting of the waters

Steffi Budde, Akkordeon | Mick Haering, Gitarre/ Gesang

„Meeting of the waters“, so nennt man das Zusammentreffen zweier Flüsse in Irland.

Aber auch in Duisburg gibt es ein „Meeting of the waters“: Am Rheinkilometer 780, wo die Ruhr und der Rhein sich vermählen. Gitarrist Mick Haering kennt beide Orte und weiß einige ihrer Geschichten. Steffi Budde ist klassisch ausgebildete Akkordeonistin und längst als talentierte und feste Größe in der deutschen Irish Folk-Szene angekommen. Und so kommt es, dass hier nun zum dritten Mal „Meeting of the waters“ zu lesen ist: Denn die Geschichten von Rhein und Ruhr treffen auf mitreißende Tanzmusik und Balladen von den Ufern des Blackwater Rivers, der durch den musikalisch vielseitigen Süden Irlands fließt.



© Burkhard Engel

Fr 11.03. 19:00 Uhr

Keine Abendkasse. Vorherige Anmeldung erforderlich.

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt: 10,- €
www.vhs-duisburg.de



Von der Klassik zur Romantik

Ein literarischer Klavierabend mit Martin und Burkhard Engel

Zwei bedeutende Epochen der Musikgeschichte verbindet das Cantaton Theater mit dem Pianisten Martin Engel und dem Rezitator Burkhard Engel in diesem literarischen Klavierabend.

Zu Gehör werden Werke von Joseph Haydn, Franz Schubert, Franz Liszt, Robert Schumann und Frédéric Chopin gebracht. Begleitet und umrahmt wird die Musik von Gedichten der jeweils entsprechenden literarischen Epochen.



Sa 12.03. 18:00 Uhr

Einlass 17:30 Uhr

KOMMA Theater
Schwarzenberger Str. 147
47226 Duisburg

Eintritt frei – Hutkonzert
Reservierung: KOMMA Theater 0203 / 2838486
info@kommatheater.de



IN AND OUT

Stimmen gegen die Angst, Abschottung und Hass – Stimmen der Hoffnung, für Frieden, Gerechtigkeit und Miteinander in unserer einen Welt.

Das Allerwelt-Ensemble vereint Akteure aus 4 Kontinenten, aus Kurdistan und Syrien, Simbabwe, Togo, Kamerun und dem Kongo, aus Brasilien, Indien und der Türkei, Rumänien, Bosnien, Duisburg und der Region.

In Geschichten und Poesie, Songs und Musiken, tänzerischen und theatralischen Performances erzählen sie von ihren Heimatorten, von großartigen Bauwerken, Palästen und Domen, Moscheen, Märkten und von ihren eigenen vier Wänden, erzählen von Gefängnissen, Zerstörung und Flucht, Zäunen und neuen Heimatorten.

Wir danken für die Förderung:
Landesmusikrat NRW, Arbeit und Leben e.V.“



drei mal eins

Alte Musik an Folkwang stellt vor:
Johann Sebastian Bach – Solowerke für Violine,
Violoncello, Cembalo

Johann Sebastian Bachs Solowerke für Violine, Violoncello oder Cembalo gehören drei Jahrhunderte nach ihrer Entstehung noch immer zum Kernrepertoire der Instrumente. Bach hat mit ihnen technische und musikalische Standards gesetzt, die bis heute schwerlich überboten werden können. „Akzente“ eben...

Mi 16.03. 19:30 Uhr

Folkwang Universität der Künste,
Kleiner Konzertsaal
Düsseldorfer Str. 19
47051 Duisburg
Eintritt: 10 € / erm. 5 €
Vorverkauf: Folkwang Universität der Künste
Düsseldorfer Str. 19
47051 Duisburg

www.folkwang-uni.de



BEWARE OF THE DUDUK !!!

Die Duduk entdeckt die Welt / die Welt entdeckt
die Duduk

BEWARE OF THE DUDUK hat sich das Ziel gesetzt, die Duduk und Ihre Musik im 21. Jahrhundert ankommen zu lassen, ohne die Tradition zu vergessen und ohne die Moderne zu ignorieren. Neben Stücken der armenischen Musiktradition – teils in eigenständigen, horizontenerweiternden Arrangements – wird der Duduk belebende Aufbruchstimmung eingehaucht. BEWARE OF THE DUDUK führt die Duduk auch auf bisher unbetretene Pfade: ob im Blues, Jazz, Barock oder in der afrikanischen Folklore – im Rahmen der Akzente soll das musikalische Spektrum ungebremsst und spartenübergreifend erweitert werden.

Als besonderen Gast begrüßt das Quartett rund um die lokal bekannten Musiker André Meisner, Hovhannes Margaryan, Giuseppe Mautone und Achim Tang (Improviser in Residence in Moers im Jahr 2011) den international renommierten Dudukspieler Vardan Hovanissian aus Belgien.

Do 17.03. 19:30 Uhr

Kulturkirche Liebfrauen
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg

Eintritt: 15 €, ermäßigt 12 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg,
Tel. 0203 / 28362100,
karten@theater-duisburg.de oder über:
www.adticket.de

www.liebfrauen-kulturkirche.de
www.duduk-ev.de



FROLLEIN SMILLA

Das Ruhrorter Spelunken-Spektakel entert das
Duisburger Kulturfestival mit Weltmusik

Die neunköpfige Berliner Kombo lässt sich nur schwer in ein Genre zwingen: Ansteckende Party-Hymnen, vorlautes Auftreten, Tanz und Lebensfreude. Und doch fragil und ehrlich. Magische Disco-Vibes, romantische Balladen, Funk, Jazz, Soul, Pop, poetisch-zynische Texte, ernste Themen und danach über sich selber lachen... Bei Frollein Smilla ist alles möglich. Die rauhe und doch einfühlsame Lead Stimme, getragen von einer extrem vielfältigen Rhythmusgruppe aus Piano, trippigen Synths, virtuosen Gitarrenriffs, funkigem Bass, swingenden Drums, begleitet von einer unverkennbar mitreißenden Brass-Section und flimmernden Backingvocals... das lässt kein Tanzbein ruhen und kein Herz verschlossen. Frollein Smillas Musik ist verschieden. Wie das Leben. Und doch leicht wieder zu erkennen und voller Ohrwürmer...

Sa 19.03. 20:00 Uhr

Heimathafen | Christengemeinde
Landwehrstr. 55
47119 Duisburg
Eintritt frei(willig) – Hutspende
Platzreservierung über www.eventbrite.de
www.kreativquartier-ruhrort.de



Die Ruhrorter Folk- und Weltmusikreihe „Spelunken-Spektakel“ präsentiert Folk- und Weltmusik im Hafenquartier.



Wasser! Musik!

Shantys im Schifffahrtsmuseum

Die passende Musik für den größten Binnenhafen der Welt liefert der Shanty-Chor Duisburg im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt. Die früheren Arbeitslieder der Matrosen erklingen in der großen Ausstellungshalle. Wie Wasser und Musik zusammen passen, wird beim Anblick der niederländischen Tjalk „Goede Verwachting“, einem historischen Lastensegler, deutlich. Das Museum in der ehemaligen Jugendstil-Badeanstalt von Ruhrort bietet eine besondere Atmosphäre und Akustik: für die Sänger des „Shanty-Chores Duisburg 1983 in der WSP NRW“ und Besucherinnen und Besucher ein besonderes Erlebnis. Wer neugierig geworden ist auf die Arbeitswelt am Wasser, kann sich nach dem Konzert einer Führung durch das Binnenschifffahrtsmuseum anschließen.

So 20.03. 12:00 Uhr

Museum der Deutschen Binnenschifffahrt
Apostelstraße 84
47119 Duisburg

Eintritt frei, die Führungen kosten 1 €

www.binnenschifffahrtsmuseum.de



© Daniel Senzek / Silas Wolf

Mi. 23.03. - Fr. 08.04.

Dauer jeweils: ca. 1 Stunde

UFO auf dem Vorplatz Kulturbunker, Duisburg
Bruckhausen
Dieselstraße 18
47166 Duisburg

Eintritt: 10,00 € / erm. 6,00 €
Vorverkauf: Theaterkasse Duisburg
Opernplatz
47051 Duisburg

www.operamrhein.de

Songs with Roots

Musiktheater für alle ab 6 Jahren im UFO

UFO in Bruckhausen gesichtet! Im März landet die junge mobile Spielstätte der Deutschen Oper am Rhein mitten in Duisburgs kulturellem Schmelztiegel direkt am Kulturbunker Bruckhausen. Sechs Wochen lang verwandelt sich das UFO in eine pulsierende, kreative Begegnungsstätte für alle neugierigen Duisburger*innen und wird zum Schauplatz für eine brandneue Uraufführung: „Songs with Roots“ schaut in die Wohnungen und Herzen der Anwohner*innen, lauscht ihren Erzählungen und ihrer Lieblingsmusik und verwandelt diese in eine multimediale Musiktheater-Performance, die ganz nah dran ist an den Menschen und ihren Geschichten.



Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat Wuppertal.



© Tom Smiljanić

Fr 25.03. 19:30 Uhr

Kulturkirche Liebfrauen
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg

Eintritt: 15 €, ermäßigt 12 €
Vorverkauf: Theaterkasse im Theater Duisburg
Tel. 0203 / 283 62100
karten@theater-duisburg.de
oder über: www.adticket.de
www.liebfrauen-kulturkirche.de
www.mautoneband.wordpress.com

SO HAB ICH DIE WELT NOCH NIE GESEHEN

Mautone & Band PLUS Quintett der Duisburger Philharmoniker

Ein Konzert der Extraklasse in krassen Zeiten... Schon zu Beginn der neuen zwanziger Jahre überschlagen sich die Ereignisse. Gemeinsam mit acht weiteren MusikerInnen kehrt der Liedermacher Mautone auf die Bühne zurück und wagt mit alten und neuen Songs einen optimistischen Blick über den Bühnenrand.

Endlich wieder live: Mautone & Band treffen auf fünf Duisburger Philharmoniker. Streichquartett und Oboe verstärken die groovige Folkpop-Band des deutschsprachigen Duisburger Songwriters.

Im Groove vereint: Giuseppe Michael Mautone (Vocals, Gitarre, Drums), André Meisner (Bass, Vocals), Tobias Rotsch (Keys) & Lea Budzinski (Vocals) mit Johanna Klose (Violine), Mercé Escanellas Mora (Violine), Friedemann Hecker (Viola), Anja Schröder (Violoncello) & Naomi Montag (Oboe)



© Holger Haering

Mi 23.03. 18:00 und 20:00 Uhr

Am Abend wird um 18 Uhr und um 20 Uhr zweimal dasselbe Programm geboten mit wechselndem Publikum. Platzreservierung bitte über www.eventbrite.de

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende

www.facebook.com/dasplusamneumarkt



Mick Haering | Stonewall Stories

Mauergeschichte(n) und -musik aus Irlands wildem Westen

Ganz ohne Mörtel, nämlich in der typischen Trockenbauweise errichtet, trotzen sie seit Jahrhunderten den Naturgewalten. Und seit einigen Jahrzehnten auch den Touristenströmen: Die irischen Steinmauern. Gerade an der Westküste gibt es sie zuhauf. Drei kleine Inseln kommen durch einen perfiden und zerstörerischen Plan auf stolze 1.600 Kilometer dieser Stone Walls, die angeblich zum Schutz des Viehs und vor Erosion gebaut werden mussten. Aber eigentlich sollten diese Mauern nur eines: Die Menschen teilen. Und teilen. Und wieder teilen und noch mal teilen ... Aber auch ganze Gebetshäuser wurden in Trockenbauweise errichtet und trotzen so bis heute dem Wind und dem Regen. Der Irland-Reisende Mick Haering hat spannende und lustige Geschichte(n) zu den Gebilden aus Granit im Gepäck. Schöne Landschaftsfotografien und Musik von der grünen Insel untermauern das Programm, das mitnimmt, Liedtexte auf der Leinwand laden ein, einige Songs gemeinsam zu singen...



WDR Big Band, Köln

The Jazz South African Roots Summit – ein musikalischer Gipfel mit Tutu Puoane (ZA), voc | John Clayton (USA), arr; cond

Mit 18 Jahren sammelte Tutu Puoane in der südafrikanischen Metropole Johannesburg erste Erfahrungen als Musikerin, bevor sie 2002 im Rahmen ihres Studiums nach Europa kam. Tutu Puoane ist in Südafrika aufgewachsen, der Jazz war schon früh fester Bestandteil ihres Lebens: „In meiner Familie gab es viele Jazzenthusiasten, sowohl meine Mutter als auch meine Brüder waren bzw. sind große Liebhaber und Sammler dieser Musik.“ Tutu Puoane ist eine international gefragte Künstlerin, sie produzierte zwei eigene Alben und eins mit dem Brussels Jazz Orchestra.

Wenn die Sängerin mit dem magischen und wunderbar erdigen Timbre jetzt mit der WDR Big Band und dem renommierten amerikanischen Arrangeur John Clayton zusammenarbeitet, geht für sie ein Kindheitstraum in Erfüllung. Auf dem Programm stehen neben Songs aus ihrer südafrikanischen Heimat auch Standards des amerikanischen Jazz.

John Clayton, geb. 20.08.1952, ist ein amerikanischer Jazz-Bassist, Arrangeur und Bigband-Leader. Er unterrichtet Jazz an der University of Southern California. Erste Erfolge feierte John Clayton u.a. mit dem Count Basie Orchestra. Mit seinem Bruder Jeff (sax) und dem Schlagzeuger Jeff Hamilton gründete er das Clayton-Hamilton-Orchestra und das Clayton Brothers Jazz Quintet. Er komponierte und arrangierte Musik für Künstler wie Diana Krall, Whitney Houston, Quincey Jones u.v.a.m. wie natürlich auch für die WDR Bigband. Aufsehen erregte er 2009 mit einer gemeinsamen Produktion mit Charles Aznavour.



Fr 25.03. 20:00 Uhr

Einlass 19:00 Uhr.

Mercatorhalle Großer Saal
Landfermannstraße 6
47051 Duisburg

Vorverkauf: 25,00 €, ermäßigt 15,00 €
Tickets online über www.mercatorjazz.de/preiseundabos/ sowie Vorverkauf über Tourist Information Königstr. 86 und Konzertagentur Lange, Königstr. 2 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. (Es fallen zusätzliche Gebühren an).
Abendkasse: 32,00 €, ermäßigt 20,00 €

www.mercatorhalle.de
www.mercatorjazz.de



Ronja Räubertochter

Familienoper für alle ab 8 Jahren

„Ich schreibe Märchen und die Menschen brauchen Märchen. So war das schon immer. Und so ist es immer noch“, sagte Astrid Lindgren, als sie ihren letzten Roman „Ronja Räubertochter“ vor 40 Jahren der Presse vorstellte. Sie sollte Recht behalten, denn das Spätwerk der schwedischen Kinderbuchautorin erzählt zeitlos auf wunderbar poetische Weise von der einzigartigen Macht der Kinder, alte Feindschaften zu überwinden und sich einen eigenständigen Blick auf die Welt zu bewahren. Den Klassiker der europäischen Kinderliteratur über die verbotene Freundschaft zwischen Ronja, der ungezähmten Tochter des Räuberhauptmanns Mattis, und dem Räubersohn Birk kann man als Oper für die ganze Familie in der Komposition von Jörn Arnecke im Theater Duisburg erleben. Das Werk, das im Rahmen der Kooperation Junge Opern Rhein Ruhr 2014 entstand, klingt auf fantasievolle Weise nach klugen Kindern und bibbernden Räubern, nach Mutproben und selbstbestimmtem Leben inmitten der Natur.

So 27.03. 15:30 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause
Einführung für Familien 30 Minuten vor
Vorstellungsbeginn im Opernfoyer

Theater Duisburg
Opernplatz
47051 Duisburg

Eintritt: 18,00 € / erm. 8,00 €
Vorverkauf: Theaterkasse Duisburg
Opernplatz
47051 Duisburg

www.operamrhein.de



Sandrine Liskén & Rudi Gall

Rudi Gall und Sandrine Liskén finden für das Projekt zu den 43. Duisburger Akzenten erstmalig zusammen.

Rudi Gall ist Autodidakt, der meilenweit nach Proberäumen riecht und immer mal wieder Projekte ins Leben beruft wie „Die Heilig-A-Band“ oder „Konsorten-Abende“. Beide verbindet das Gefühl musikalisch frei zu sein und nicht eingemauert in irgendwelchen Luftschlössern, um dort angekettet ein Muzak-Leben zu erdulden. Das richtige Leben findet draußen statt und doch ist es gut, sich zwischendurch immer mal wieder hinter seinen Mauern zurückziehen zu können. Neben eigenen Songs zum Thema „Mauern“ werden Sandrine Liskén und Rudi Gall auch Songs bekannter KünstlerInnen wie Susan Vega, Kings of Leon, Tom Petty, Barbara Streisand, Pink Floyd, Elen und Richard Thompson in eigenen, ganz speziellen Versionen präsentieren.

Fr 01.04. 18:00 und 20:00 Uhr

Am Abend wird um 18 Uhr und um 20 Uhr
zweimal dasselbe Programm geboten mit
wechselndem Publikum. Platzreservierung bitte
über www.eventbrite.de

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende

www.facebook.com/dasplusamneumarkt





Sa 02.04. 18:00 und 20:00 Uhr

Am Abend wird um 18 Uhr und um 20 Uhr zweimal dasselbe Programm geboten mit wechselndem Publikum. Platzreservierung bitte über www.eventbrite.de

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende

www.facebook.com/dasplusamneumarkt



Spellbound | Unterwegs – ohne Grenzen, ohne Mauern

Mauern engen ein, setzen Grenzen, riegeln ab. Begrenzen den Geist und die Kreativität. Und wie könnte Musik entstehen ohne Kreativität?

Spellbound stehen für immer wieder neue Ideen, ohne Mauern, ohne Grenzen und auferlegten Einschränkungen. Zudem wäre die aktuelle Besetzung mit einer existenten innerdeutschen Mauer niemals möglich gewesen, besteht das Ensemble doch aus Musikern, die ihre Wurzeln oder Wohnorte in Leipzig, Erfurt, Bochum und Duisburg haben. Seit zwei Dekaden sind Spellbound unterwegs, die Musik Europas zu erforschen, sowohl räumlich als auch zeitlich: alte Melodien des Mittelalters und der Renaissance gehören ebenso zu ihren Programmen wie verrückte Lieder aus dem Balkan, traurige sephardische Klageweisen werden ergänzt durch wilde Stücke aus Galicien oder Frankreich. Mit großer Spielfreude nehmen sie das Publikum mit auf ihren kurvenreichen Weg, die Vielfalt der Kulturen und des Lebens zu feiern. Dies beweisen sie auch auf ihrem aktuellen Album „Unterwegs“, welches sie bei dem Akzente-Konzert präsentieren werden. Spellbound steht für Spiel- und Experimentierfreude fernab jeglicher Konventionen.

M_A_U_E_R_N MUSIK POETRY VISUALS

Das Junge Ensemble Ruhr thematisiert MAUERN im persönlichen Erleben, analog und digital, in Gesellschaft und Weltgeschehen: MAUERN im Kopf, in Familie und Beruf, Traditionen, Ängste, Zwänge / MAUERN gegenüber Menschen, die anders sind / MAUERN, die Chancen verbauen / MAUERN der Gleichgültigkeit gegenüber Naturzerstörung und Landraub, Terror und Gewalt. Wem nutzen die MAUERN? Was schützen die MAUERN? Hier und an den Grenzen unserer Komfortzone Europa?

Corona schafft neue Ängste, verstärkt Ungerechtigkeit und Abgrenzung.

M_A_U_E_R_N

Das Ensemble will hinter die MAUERN schauen, aufbrechen, mit den Steinen Neues errichten: Brücken, Mosaik und Bühnen, Plätze der Vielfalt und Begegnung ... Es will Neuland betreten, die andere Seite erfahren, mindestens auf den MAUERN balancieren und die Aussicht genießen.



So 03.04. 18:00 Uhr

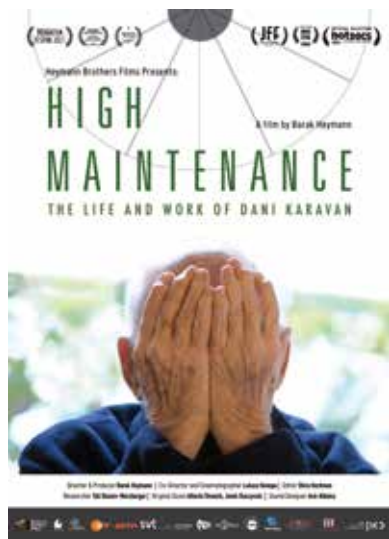
Einlass 17:30 Uhr
Reservierung erbeten

Steinhof Duisburg
Düsseldorfer Landstraße 347
47259 Duisburg

Eintritt frei – Hutkonzert
Reservierung: kontakt@steinhof-duisburg.de
Telefon: 0203 / 72 99 99 84

ARTWORK

FILM



So 13.03. 18:00 Uhr
So 03.04. 18:00 Uhr

13.3.: Einführung durch Prof. Christoph Brockhaus, anschließend Diskussion mit dem Regisseur Barak Heymann
 03.4.: Performance Kaiser&Antonino sowie Führung Innenhafen mit Prof. Christoph Brockhaus

Ear Port – Innenhafen Duisburg
 Philosophenweg 17a
 47051 Duisburg

Eintritt: 5,00 €
 Reservierungen unter: c.richert@stadt-duisburg.de
www.earport.de
www.heymanfilms.com

High Maintenance – Leben und Arbeit von Dani Karavan (1930-2021)

Ein Film von Barak Heymann

Der Israelische Künstler Dani Karavan hat knapp 100 begehbare, großformatige Kunstwerke in der ganzen Welt erschaffen und einige der angesehensten, internationalen Kunstpreise erhalten. Trotzdem ist er unzufrieden. Sein Alter macht ihm zu schaffen. Seine monumentalen Bauwerke fangen an, sich aufzulösen. Das politische Klima seines Landes Israel macht ihn verrückt, genauso wie der Regisseur dieses Dokumentarfilms mit seiner Unwissenheit. Darüber hinaus verwickelt ihn der Auftrag, in Polen ein Mahnmal zu errichten, in einen politischen und künstlerischen Konflikt. „High Maintenance“ zeichnet ein emotionales und sehr persönliches Bild über das Werk und Leben Dani Karavans, schmerzhaft, humorvoll und leidenschaftlich, ohne dabei melodramatisch zu sein.

Prof. Dr. Christoph Brockhaus (Direktor des Wilhelm Lehmbruck Museums von 1985-2010) und Dani Karavan verband eine 40jährige Zusammenarbeit und Freundschaft. Neben der Betonskulptur „Dialog“ (1989), sowie dem temporären Projekt „Kunstklangraum Zeche Nordstern“ (1997) zählt der „Garten der Erinnerungen“ im Innenhafen Duisburg (1996-99) zu ihren wichtigsten gemeinsamen Projekten.

Barak Heymann führt seit über 15 Jahren Regie bei Dokumentarfilmen, die u.a. auf der Berlinale, IDFA und Hot Docs gezeigt wurden und diverse Preise gewannen. Mit seinem Bruder Tomer gründete er in Israel die unabhängige Produktionsfirma Heymann Brothers Films.

Film in Englischer Sprache

Israel 2020, 66 Min., FSK 0



© Rotern Azulay



Di 15.03. 18:00 Uhr

Zusatzinformation: Aus Gründen des Pandemieschutzes gilt die 2 G-Regel. Eine vorherige Anmeldung zur Präsenzveranstaltung ist erforderlich. Anmeldungen bis zum 14.3. unter rheinland@lav.nrw.de

Zusätzlich ist vorgesehen, die Veranstaltung ins Internet zu streamen. Nähere Informationen demnächst unter www.lav.nrw.de.

Landesarchiv NRW
 Schifferstraße 30
 47059 Duisburg

Eintritt: frei



Menschen hinter Mauern

Strafvollzug in Nordrhein-Westfalen im 20. Jahrhundert

Filmabend:

Vorführung des Films „Unsichtbare Mauern“ (1981) – Ein Film zum Strafvollzug in Nordrhein-Westfalen. Mit einer Einleitung von Dr. Matthias Meusch (Landesarchiv NRW)

Mit anschließender Diskussion und Einladung zum Umtrunk im Foyer des Landesarchivs.

Das Filmprogramm zu den 43. Duisburger Akzenten:

Duisburger Akzente 2021 Reloaded: MAUERN

filmforum
Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung
Dellplatz 16
47051 Duisburg
Tel. 0203 / 28 54 73
Tickets unter www.filmforum.de

Bewegung eindämmen, den Impuls einer Rührung verhindern. Mauern baut man aus Motiven, die der Idee des Mediums Films zuwiderlaufen, Körper in Schwung und Gefühle in Wallung zu versetzen. Filme unter dem Thema „Mauern“ zu versammeln, verspricht deshalb schon auf grundsätzlicher Ebene eine Spannung: zwischen Statik und Aufbruch, Stillstand und Veränderung. Die Filme im Rahmen der Duisburger Akzente werden von Menschen bevölkert, die sich von Umständen umstellt sehen, aus denen sie ausbrechen wollen. Sie wollen sich frei bewegen, ihren Gefühlen freien Lauf lassen. Ob sie emotional oder baulich eingeeengt werden, ob es sich um Kammerspiele handelt, deren Enge nur durch Imagination gesprengt werden kann, oder um musikalisch inspirierte Assoziationen, in denen Backsteine als Sinnbilder einer restriktiven Gesellschaft inszeniert werden: In diesen Filmen werden Grenzen verschoben, Innen und Außen in Austausch gebracht. Erstrebenswerte oder befürchtete Überwindungen stehen im Zentrum von internationalen Produktionen aus mehr als 60 Jahren Filmgeschichte. Sie zeigen Bilder wie Schwelbrände, die darauf warten, offen auszubrechen.

Die Filme laden dazu ein, nachzuvollziehen, wie sich Vorstellungen von Idyllen und Arresten verändern, welche Mauern zwischen Menschen sowie in Köpfen eingerissen und neu erbaut werden. 1959 etwa begleitet François Truffauts **„Les Quatre Cents Coups“** den 14-jährigen Antoine Doinel, den das Desinteresse seiner Eltern staatlichen Erziehungsanstalten überantwortet. Regeln und Ohrfeigen statt Zuneigung und Geborgenheit. Antoines Versuch des Ausbruchs bezeichnet als Startschuss der „Nouvelle Vague“ auch ein Einreißen filmischer Konventionen. Das Motiv der Disziplinierung der allzu libertären Jugend nimmt Lindsay Anderson auf. 1968 zeigt er in **„If...“** das verkrustete soziale Regime eines Jungeninternats: Traditionelle Hierarchien erzeugen Rebellionsgeist, repressive Strukturen Gegengewalt. Innerhalb der Internatsmauern, die längst mit Postern neuer, aufmüpfiger Anti-Helden gepflastert sind, steigt der Druck, bis er sich schlagartig entlädt.

Während man in Westeuropa die Mauern von Erziehungsanstalten als Bilder für gesellschaftliche Verhältnisse inszeniert, ist die Mauer, die diesen Westen vom Osten Europas trennt, allzu real. In der DEFA-Verfilmung von Christa Wolfs Erzählung **„Der geteilte Himmel“** überschneiden sich gesellschaftliche und politische Beengungen. Das Jenseits eines zerrütteten Elternhauses und beruf-

licher Frustration heißt in Konrads Wolfs Film Westberlin. Die Überwindung der Mauer bedingt in dem virtuos erzählten Werk allerdings auch verlorene Illusionen und emotionale Enttäuschungen.

Den Unterschied zwischen metaphorischen und realen Mauern, unfreien Gedanken und umzäunten Personen vermag Alan Parkers Verfilmung des legendären Konzeptalbums **„The Wall“** von Pink Floyd in bizarre und assoziative Bild- und Tonrhythmen aufzulösen. Die erratische Erzählung um den Rockmusiker Pink ist ein weiterer Grenzgänger der Filmgeschichte und war 1982 so visionär wie stilbildend. Als Scharnier der Filmreihe markiert das Werk den Übergang von Filmen, die Mauern als gesellschaftliche Restriktionen begreifen, zu solchen, die diese eher ins Private verlegen.

Exemplarisch dafür kann **„Dogtooth“** (2009) von Giorgos Lanthimos gelten: Zwei Töchter und ein Sohn wachsen gefangen im Schoße der Familie in dem Glauben auf, das Jenseits ihrer dichten Gartenhecke sei so gefährlich wie das „Killertier“ Katze, vor dem die Eltern drohend warnen. Real ist, was Papa sagt, Idylle, wo Mutter kocht. Die kafkaeske Hermetik des Familienlebens und mit ihr das Weltbild der Kinder wird brüchig als sie erstmals ihre Körper entdecken und heimlich Videos schauen. Auch **„Parasite“** von Bong Joon-ho konzentriert sich auf das Entwerfen und Manipulieren von Identitäten in den eigenen bzw. den vier Wänden, die Familie Kim durch Intrigen zu den eigenen gemacht hat. Denn die armen Kims nisten sich im Haus der reichen Parks ein, schwindeln sich in deren Leben. Ihrem Ausbruch aus der eigenen Misere, der Lust, sich im Garten des todschicken Hauses ihrer Herren zu sonnen, steht in der südkoreanischen Satire aus dem Jahr 2019 stets die Furcht vor dem Abstieg in den kalten Keller entgegen.

Ebenfalls aus Südkorea kommt Park Chan-wooks **„Oldboy“** (2003). Die Spannung, die sich nach der rätselhaften Entführung des Geschäftsmanns Oh Dae-su in fünfzehn Jahren fensterloser Gefangenschaft aufbaut, entlädt sich in einem visuell und emotional spektakulären Thriller. Fünf Tage hat der Gescholtene Zeit, Rache an seinen Peinigern zu nehmen. Wesentlich leiser tritt derweil **„Night Moves“** von der amerikanischen Regisseurin Kelly Reichardt auf, ohne dabei an Dringlichkeit einzubüßen. Auch dem Genre des Thrillers zuzuordnen, geht es noch einmal um metaphorische und tatsächliche Risse im Mauerwerk: Drei Umweltaktivist*innen nehmen sich vor, einen Staudamm zu sprengen. Bevor und nachdem der Damm zerbricht, wird ihr gegenseitiges Vertrauen, ihr Umgang mit Schuld und ihr Gewissen auf eine harte Probe gestellt. Wie stabil sind die Mauern des Bauwerks, wie nachgiebig die des Schweigens?

(Alexander Scholz, Filmredakteur)



DOGTOOTH

GR 2009, 93 Min., FSK 16

Regie: Giorgos Lanthimos

Darsteller: Christos Stergioglou, Michele Valley, Angeliki Papoulia u.a.

Einführung: Alexander Scholz (Filmredakteur, Kurator der Filmreihe)

Dienstag, 15.3.2022 um 20:30 Uhr



NIGHT MOVES

USA 2013, 113 Min., FSK 12

Regie: Kelly Reichardt

Darsteller: Jesse Eisenberg, Dakota Fanning, Peter Saarsgard u.a.

Mittwoch, 16.3.2022 um 20:30 Uhr



DER GETEILTE HIMMEL

DDR 1964, 114 Min., FSK 16

Regie: Konrad Wolf

Darsteller: Renate Blume, Eberhard Esche, Hans Hardt-Hardtloff u.a.

Donnerstag, 17.3.2022 um 18:00 Uhr



LES QUATRE CENTS COUPS – SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN – Langfassung (OmU)

FR 1959, 106 Min., FSK 12

Regie: François Truffaut

Darsteller: Jean-Pierre Léaud, Claire Maurier, Albert Rémy u.a.

Einführung: Wolfgang Schwarzer (Deutsch-Französische Gesellschaft)

Dienstag, 22.3.2022 um 18:00 Uhr



OLDBOY

KR 2003, 120 Min., FSK 16

Regie: Park Chan-wook

Darsteller: Choi Min-sik, Yoo Ji-tae, Kang Hye-jeong u.a.

Mittwoch, 23.3.2022 um 20:30 Uhr



IF...

GB 1968, 111 Min., FSK 16

Regie: Lindsay Anderson

Darsteller: Malcolm McDowell, David Wood, Richard Warwick u.a.

Donnerstag, 24.3.2022 um 20:30 Uhr



PARASITE

KR 2019, 132 Min., FSK 16

Regie: Bong Joon-ho

Darsteller: Song Kang-ho, Lee Sun-kyun, Cho Yeo-jeong u.a.

Mittwoch, 29.3.2022 um 20:30 Uhr



PINK FLOYD – THE WALL (OV)

GB 1982, 95 Min., FSK 16

Regie: Alan Parker

Darsteller: Bob Geldof, Christine Hargreaves, James Laurenson u.a.

Donnerstag, 31.3.2022 um 20:30 Uhr

Eintrittspreis: 8,90 € / ermäßigt 7,50 €



**VORTRÄGE
DISKUSSIONEN
RUNDGÄNGE**



Gegen Mauern anschreiben. Max von der Grün als Jugend- buchautor

Tagung der Stadtbibliothek und des Vereins für Literatur Duisburg in Kooperation mit dem Fritz-Hüser-Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt

Fr 25.03. 18:00 bis 20:00 Uhr
Sa 26.03. 10:30 bis 17:00 Uhr

Tagungsleitung: Dr. Jan-Pieter Barbian, Dr. Iuditha Balint, Prof. a.D. Dr. Erhard Schütz

Zentralbibliothek im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
Duisburg 47051

Die Teilnahme ist kostenlos.
Verbindliche Anmeldung per Email an
stadtbibliothek@stadt-duisburg.de.
www.stadtbibliothek-duisburg.de

Von den 1960er bis in die 1980er Jahre gehörte Max von der Grün (1926-2005) zu den erfolgreichsten Schriftstellern der deutschsprachigen Literatur. Bekannt wurde er vor allem durch seine Romane, in denen er sich kritisch mit der Arbeitswelt und ihren Auswirkungen auf das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft auseinandersetzte. Trotz der hohen Auflagen, die seine Bücher für Kinder und Jugendliche erreichten, und trotz der Verfilmungen, die im Kino ebenso wie im Fernsehen ein großes Publikum erreichten, blieb dieser Aspekt seines literarischen Schaffens eher unbeachtet. Die Tagung beleuchtet in sieben Vorträgen die Entwicklung der Kinder- und Jugendbuchliteratur in der Bundesrepublik Deutschland und analysiert die Bücher Max von der Grüns wie auch ihre Verfilmungen genauer.



Goldige Frauen?! – Betrachtungen zum Frauenbild von Gustav Klimt

Vortrag von Dr. Nicole Birnfeld

Gustav Klimt (1862 – 1918) war der Star des Jugendstils, Leitfigur der modernen österreichischen Malerei und Meister des Gesamtkunstwerks: Weltbekanntheit erlangte er mit seiner goldenen Phase, aus der seine berühmtesten Werke stammen, wie etwa „Der Kuss“ oder das in Gold getauchte Porträt der Adele Bloch-Bauer. Kein anderer moderner Künstler hat die weibliche Schönheit so gefeiert wie er. Klimt und die Frauen ist ein Kapitel für sich: Seine goldenen Frauenkörper sind nach wie vor zum Inbegriff seiner Kunst geworden. Aber was und wer steckt eigentlich dahinter? So viel sei verraten: Sein Frauenbild ist ambivalent und erzählt uns auch viel über die Männer der Zeit.

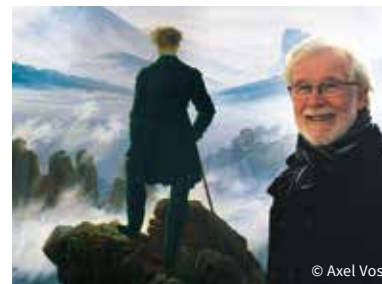
Mo 14.03. 18:00 Uhr

Keine Abendkasse. Vorherige Anmeldung erforderlich.

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt: 5,- €

www.vhs-duisburg.de



Die Romantik – eine Epoche, die Europa veränderte

Vortrag von Wolfgang Schwarzer

Aufklärung, Revolutionen, napoleonische Kriege, beginnende Stadtkultur und die industrielle Revolution stellen den europäischen Menschen zu Beginn des 19. Jahrhunderts vor extreme Herausforderungen. Als Reaktion darauf entsteht eine kulturelle Bewegung, die als Romantik bezeichnet wird und die sich in den Ländern Europas unterschiedlich darstellt. Vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen nähert sich der Vortrag am Beispiel literarischer Werke dem Leben und Denken der Epoche der Romantik an.

Do 17.03. 18:30 Uhr

Keine Abendkasse. Vorherige Anmeldung erforderlich.

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt: 5,- €

www.vhs-duisburg.de



Ein Duisburger Nachlassarchiv

Kunstwerke für die Nachwelt erhalten

Die Stadt Duisburg betreibt seit den 70er Jahren in allen Bezirken Künstler- und Atelierhäuser (insgesamt ca. 40 Ateliers). Im Rahmen der Nachhaltigkeit dieses städtischen Engagements könnten – wenn die Künstler*innen und oder ihre Erben es wünschen – Kunstwerke für die Nachwelt archiviert werden. Sie stellen wichtige Zeitdokumente dar. Gleichzeitig wird auch von anderen Kunstschaaffenden die Bitte an die Stadt herangetragen, sich nach ihrem Ableben um ihre Kunst zu kümmern.

Wir wollen uns einen Abend lang als Auftakt zur Umsetzung der Idee eines Duisburger (Künstler-) Nachlassarchives zusammensetzen und uns in verschiedenen Formaten diesem Thema partizipativ nähern. Alle Interessierten sind eingeladen, zu kommen und sich einzubringen.

Mo 21.03. 18:00 Uhr

Kulturkirche Liebfrauen
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg

Eintritt frei

www.liebfrauen-kulturkirche.de



Paula Modersohn-Becker und Otto Modersohn – zwischen Paris und Worpswede

Vortrag von Judith Graefe

Paula Modersohn-Becker lebte ein Leben der Gegensätze: Sie befand sich zwischen dem beschaulichen Worpswede und dem rauschenden Paris, zwischen ihrer Rolle als Ehefrau und ihrer Position als Künstlerin, zwischen der Hausfrau des 19. Jahrhunderts und der emanzipierten Dame von Welt. Dieses Leben spiegelt sich in einem spannenden Oeuvre, das heute zu großen Teilen dem frühen Expressionismus zugeschrieben wird.

Mo 21.03. 18:00 Uhr

Keine Abendkasse. Vorherige Anmeldung erforderlich.

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt: 5,- €

www.vhs-duisburg.de



Menschen hinter Mauern

Strafvollzug in Nordrhein-Westfalen im 20. Jahrhundert

Dr. Bastian Fleermann (Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf): „Ulmer Höhle“. Das Gefängnis in Düsseldorf-Derendorf im Nationalsozialismus“

Mit anschließender Diskussion und Einladung zum Umtrunk im Foyer des Landesarchivs

Di 22.03. 18:00 Uhr

Zusatzinformation: Aus Gründen des Pandemieschutzes gilt die 2 G-Regel. Eine vorherige Anmeldung zur Präsenzveranstaltung ist erforderlich. Anmeldungen bis zum 14.3. unter rheinland@lav.nrw.de

Zusätzlich ist vorgesehen, die Veranstaltung ins Internet zu streamen. Nähere Informationen demnächst unter www.lav.nrw.de.

Landesarchiv NRW
Schifferstraße 30
47059 Duisburg

Eintritt: frei



Junge Opern Rhein Ruhr

So 27.03.

Theater Duisburg
Opernplatz
47051 Duisburg

Weitere Infos zum gesamten Programm und Anmeldung: www.junge-opern-rhein-ruhr.de
www.operamrhein.de

Junge Opern Rhein-Ruhr ist eine Kooperation der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg, des Theaters Bonn und der Oper Dortmund.

Auf die Ohren, fertig, los!

Festival und Konferenz der Jungen Opern Rhein-Ruhr

Im Rahmen der Konferenz „Auf die Ohren, fertig, los!“ haben Sie Gelegenheit, ganz nah dran zu sein am Diskurs über neue musikalische und vermittelnde Formate.

Kommen Sie ungezwungen ins Gespräch mit Institutionen und Netzwerker*innen, die ihre Arbeit für junges Publikum vorstellen, und informieren Sie sich im Austausch mit Expert*innen und Visionär*innen über aktuelle Themen des Musiktheaters für junge Menschen und Visionen für junge Oper.

Werden Sie Konferenzbesucher*in und kommen Sie mit uns ins Gespräch über die Zukunft des Musiktheaters für junge Menschen! Die Kooperation Junge Opern Rhein Ruhr setzt sich als Veranstalterin der Konferenz in den vier beteiligten Städten in unterschiedlichen Themenschwerpunkten mit Musiktheater für junges Publikum auseinander.



Leonora Carrington – Ich habe keine Zeit irgendjemandes Muse zu sein

Vortrag von Isabell Prieth

Die britisch-mexikanische Surrealistin, die als bildende Künstlerin und Autorin im Paris der Dreißigerjahre eine feste Größe war und in ihrer mexikanischen Wahlheimat 2011 mit 94 Jahren starb, geriet immer mehr in Vergessenheit, während ihre männlichen Weggefährten weiter im Fokus blieben. Holen wir die Künstlerin wieder ans Licht.

Mo 28.03. 18:00 Uhr

Keine Abendkasse. Vorherige Anmeldung erforderlich.

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt: 5,- €

www.vhs-duisburg.de





Hinter der Mauer keine Gräber Über Jüdische Friedhöfe im Raum Duisburg

Bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts hatten die Duisburger Juden ihre Verstorbenen in Meiderich bestattet. Das änderte sich in den 1820er Jahren. Der Friedhof der Duisburger Jüdischen Gemeinde im 19. Jahrhundert lag dort, wo sich heute der König-Heinrich-Platz befindet in unmittelbarer Nähe der 1875 errichteten Hauptsynagoge in der Junkernstrasse. Weitere jüdische Grabfelder befinden sich auf den allgemeinen Friedhöfen in Mattlerbusch, Beck und Ruhrort, der allerdings heute nicht mehr besteht. Von dem seit 1708 bis 1894 bestehenden Ruhrorter jüdischen Friedhof existiert nur noch die Mauer, die ohne weitere Erklärung von der Düsseldorfer Denkmalbehörde als Denkmal ausgezeichnet ist...

L. Joseph Heid, Dr. phil. habil.; Historiker für Neuere Geschichte; Publizist. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Sozialgeschichte und deutsch-jüdischen Beziehungsgeschichte. Schreibt für u.a.: Süddeutsche Zeitung; Die Zeit; Die Welt; Jüdische Allgemeine.



Paris !! Überraschend, faszinierend und ständig im Wandel

Vortrag von Ralf Petersen

Die französische Hauptstadt überrascht bei jedem Besuch aufs Neue. Ständig im Wandel gibt es immer neue Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Daneben bietet Paris aber auch eine Fülle von Geheimnissen, die nur der neugierige und gut informierte Besucher entdecken kann, der die bekannten und traditionellen Pfade der Touristen verlässt. Die Stadt präsentiert sich dabei mal romantisch und dörflich mal modern und gewagt, aber immer harmonisch und ansprechend. Stationen unserer Bilder-Reise sind die neue Samaritaine, das Viertel von Bercy und Tolbiac, die Grande Galerie de l'Evolution, unbekannte Parks und Gärten, die neue russische Kathedrale, die Seine musicale, Fondation Louis Vuitton, Cité de la Mode et du Design und vieles mehr.

Eine Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Duisburg

Di 29.03. 19:30 Uhr

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei(willig) – Hutspende
Platzreservierung über www.eventbrite.de

www.facebook.com/dasplusamneumarkt



Do 31.03. 18:00 und 20:00 Uhr

Am Abend wird um 18 Uhr und um 20 Uhr
zweimal derselbe Vortrag gehalten mit
wechselndem Publikum.

Das PLUS am Neumarkt
Neumarkt 19
47119 Duisburg

Eintritt frei – Platzreservierung über
www.eventbrite.de

www.facebook.com/dasplusamneumarkt



Do 31.03. 18:30 Uhr

Keine Abendkasse. Vorherige Anmeldung
erforderlich.

VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Eintritt: 5,- €
www.vhs-duisburg.de

Neue Mauern in der alten Stadt. Der Neumarkt

Ein Vortrag von Lisa Hampel (M. A.), Stadtarchiv
der Stadt Duisburg über die Geschichte des
Neumarkts im Ruhrorter Hafenquartier

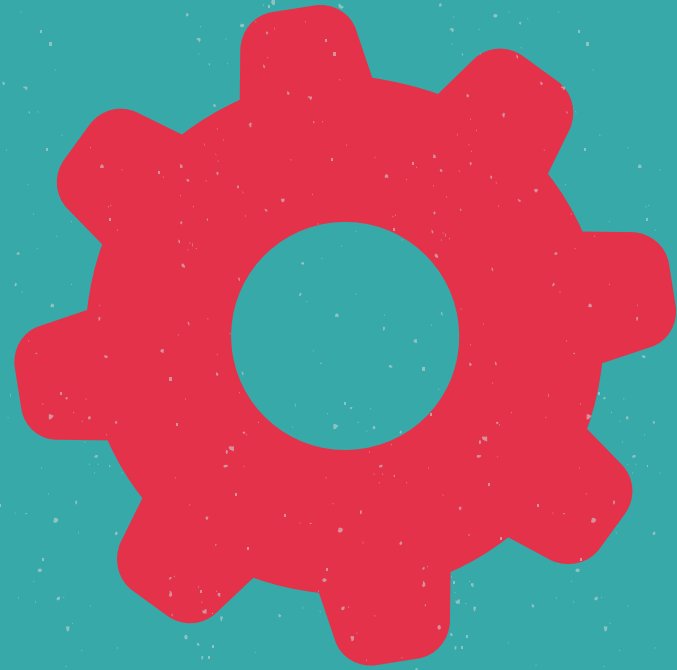
Der Ruhrorter Neumarkt entstand im Rahmen der zweiten Stadterweiterung im späten 18. Jahrhundert. In deutlicher Abgrenzung zur Altstadt mit ihrer starken Prägung durch die Arbeit und das Handwerk im Umfeld des Hafens, entwickelte sich am Neumarkt ein Verwaltungs-, Handels- und Wohnzentrum mit dezidiert bürgerlicher Prägung. Der wechselvollen Geschichte dieses Orts in den vergangenen zwei Jahrhunderten will der Vortrag unter Einbeziehung von Karten, Plänen und Bildern nachgehen. Die Geschichte der Bauten am Neumarkt wird an Einzelbeispielen unter die Lupe genommen – mit einem besonderen Fokus auf die Entwicklung des Einzelhandels und der Gastronomie. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf dem späten 19. Jahrhundert, jedoch werden die Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs ebenso zur Sprache kommen wie die Konzepte für den Wiederaufbau und die spätere Sanierung in den 1990er Jahren.

Musik an der Grenze des Lebens: Musik und Musiker in Konzentrationslagern

Vortrag von Rainer Spallek

Hinter KZ-Mauern wurde Musik eingesetzt, um den Zivilisationsbruch zu überspielen, die Barbarei zu banalisieren. In einigen Lagern durfte kein Ton erklingen, in vielen aber war Musik die allgegenwärtige Klangkulisse zum tödlichen Alltag des Lagerlebens. Das KZ-Personal ließ sich von Häftlingen bespielen, um dem mörderischen Stumpfsinn für kurze Zeit zu entgehen. Häufig „gegnossen“ Musiker eine „privilegierte“ Stellung im Lager. Ihre Funktion erhöhte die Überlebenschance: spielen, um nicht zu sterben. Orchester wurden gegründet, Aufführungen organisiert und die Hörenden stillten mit Klängen ihre Sehnsucht nach Trost und Geborgenheit, nach sozialer Wärme in einem eiskalten Umfeld. Rainer Spallek berichtet von Geschichten, in denen die Musik Menschen das Leben rettete – einem solchen Überlebenden begegnete er. Seine Wortbeiträge, Fotos und musikalischen Beispiele versuchen darzustellen und zu erklären, was eigentlich undarstellbar und unerklärlich ist.

SERVICE



Fr 11.03.bis 22.03.	Songs with Roots – To Go / Duisburger Innenstadt
Fr 11.03.	18:00 Uhr Vernissage – Ausstellung Ins Leben gekachelt / Das PLUS am Neumarkt
Fr 11.03.	19:00 Uhr Von der Klassik zur Romantik / VHS Duisburg
Fr 11.03.	19:30 Uhr Der Zauberberg / Theater Duisburg, Großes Haus
Sa 12.03.	19:30 Uhr Der Zauberberg / Theater Duisburg, Großes Haus
Sa 12.03.	11:00 Uhr El Gran Laberint / König-Heinrich-Platz
Sa 12.03.	18:00 und 20:00 Uhr Meeting of the waters / Das PLUS am Neumarkt
Sa 12.03.	18:00 Uhr IN AND OUT / KOMMA Theater
Sa 12.03.	19:30 Uhr 8m3 / Kulturkirche Liebfrauen
So 13.03.	11:00 Uhr El Gran Laberint / König-Heinrich-Platz
So 13.03.	16:00 und 18:00 Uhr Zugehört! Jetzt reden alle / Das PLUS am Neumarkt
So 13.03.	18:00 Uhr High Maintenance – Leben und Arbeit von Dani Karavan / Ear Port - Innenhafen Duisburg
Mo 14.03.	18:00 Uhr Goldige Frauen?! - Betrachtungen zum Frauenbild von Gustav Klimt / Volkshochschule Duisburg
Mo 14.03.	19:30 Uhr Im Kreis der Sterne / Theater Duisburg, Opernfoyer
Di 15.03.	18:00 Uhr Menschen hinter Mauern / Landesarchiv NRW
Di 15.03.	19:00 Uhr Leichter getan(z)t als gesagt / UFO auf dem Vorplatz Kulturbunker, Duisburg Bruckhausen
Di 15.03.	19:30 Uhr GAIA GAUDI / Kulturkirche Liebfrauen
Mi 16.03.	18:00 Uhr Triell der deutsch-jüdischen Lyrikerinnen / Volkschochschule Duisburg
Mi 16.03.	19:30 Uhr Event / Theater Duisburg, FOYER III
Mi 16.03.	19:30 Uhr drei mal eins / Folkwang Universität der Künste, Kleiner Konzertsaal
Do 17.03.	18:00 Uhr Auf der Mauer, auf der Lauer ... / Das PLUS am Neumarkt
Do 17.03.	18:30 Uhr Die Romantik - eine Epoche, die Europa veränderte / VHS Duisburg
Do 17.03.	19:30 Uhr BEWARE OF THE DUDUK / Kulturkirche Liebfrauen
Fr 18.03.	19:30 Uhr Hinter den Wölfen / Theater Duisburg, Große Bühne
Fr 18.03.	20:00 Uhr Rückkehr / Das PLUS am Neumarkt
Sa 19.03.	19:30 Uhr Der Tod und ein Mädchen / Theater Duisburg, Große Bühne
Sa 19.03.	19:30 Uhr 17 Border Crossings / Kulturkirche Liebfrauen
Sa 19.03.	20:00 Uhr FROLLEIN SMILLA / Heimathafen Christengemeinde

So 20.03.	12:00 Uhr Wasser! Musik! / Museum der Deutschen Binnenschifffahrt
So 20.03.	16:00 und 18:00 Uhr Der Verriss als das bessere Lob! / Das PLUS am Neumarkt
Mo 21.03.	18:00 Uhr Ein Duisburger Nachlassarchiv / Kulturkirche Liebfrauen
Mo 21.03.	18:00 Uhr Paula Modersohn-Becker und Otto Modersohn - zwischen Paris und Worpswede / Volkshochschule Duisburg
Di 22.03.	18:00 Uhr Menschen hinter Mauern / Landesarchiv NRW
Di 22.03.	18:00 Uhr Midissage – Ausstellung Ins Leben gekachelt / Das PLUS am Neumarkt
Di 22.03.	19:30 Uhr Véronique Olmi: Die Ungeduldigen / Kulturkirche Liebfrauen
Mi 23.03.	16:00 Uhr Songs with Roots / UFO auf dem Vorplatz Kulturbunker, Duisburg Bruckhausen
Mi 23.03.	18:00 und 20:00 Uhr Mick Haering Stonewall Stories / Das PLUS am Neumarkt
Mi 23.03.	19:30 Uhr Mario und der Zauberer / Theater Duisburg, FOYER III
Mi 23.03.	19:30 Uhr UBU / Kulturkirche Liebfrauen
Do 24.03.	18:00 und 20:00 Uhr VOM GLÜCK DES SCHEITERNS / Maximilianhaus
Do 24.03.	18:30 Uhr „Tina“ mit Hélène Ortolan / VHS Duisburg
Do 24.03.	19:00 Uhr Ein neues Lied! Ein besseres Lied! / Syntopia
Do 24.03.	19:30 Uhr Im Kreis der Sterne / Theater Duisburg, Opernfoyer
Fr 25.03.	11:00 Uhr Songs with Roots / UFO auf dem Vorplatz Kulturbunker, Duisburg Bruckhausen
Fr 25.03.	18:00 und 20:00 Uhr Wunderkiste Ruhrort: Ein Straßenpoet und seine Fundstücke / Galerie auf Zeit
Fr 25.03.	18:00 und 20:00 Uhr Auf der Mauer, auf der Lauer ... / Zweigstelle
Fr 25.03.	18:00 Uhr Gegen Mauern anschreiben. Max von der Grün als Jugendbuchautor / Zentralbibliothek im Stadtfenster
Fr 25.03.	19:30 Uhr SO HAB ICH DIE WELT NOCH NIE GESEHEN / Kulturkirche Liebfrauen
Fr 25.03.	20:00 Uhr WDR Big Band / Mercatorhalle
Sa 26.03.	10:30 Uhr Gegen Mauern anschreiben. Max von der Grün als Jugendbuchautor / Zentralbibliothek im Stadtfenster
Sa 26.03.	18:00 und 20:00 Uhr Affengitter-Bande live und nicht nur gedruckt – eine Ruhrgebietsjugend im Comic / Mercator-Verlags-Buchhandlung
Sa 26.03.	19:30 Uhr Kai Magnus Sting / Kulturkirche Liebfrauen
So 27.03.	10:00 Uhr Auf die Ohren, fertig, los! / Theater Duisburg
So 27.03.	14:00 und 16:00 Uhr Songs with Roots / UFO auf dem Vorplatz Kulturbunker, Duisburg Bruckhausen
So 27.03.	15:30 Uhr Künstlergespräch mit Janet Cardiff und George Bures Miller / Lehmbruck Museum

So 27.03.	15:30 Uhr Ronja Räubertochter / Theater Duisburg
So 27.03.	16:00 und 18:00 Uhr Fragezeichen für Ermittler! / Das PLUS am Neumarkt
Mo 28.03.	18:00 Uhr Leonora Carrington - Ich habe keine Zeit irgendjemandes Muse zu sein / Volkshochschule Duisburg
Di 29.03.	11:00 Uhr Songs with Roots / UFO auf dem Vorplatz Kulturbunker, Duisburg Bruckhausen
Di 29.03.	19:00 Uhr Leichter getan(z) als gesagt / UFO auf dem Vorplatz Kulturbunker, Duisburg Bruckhausen
Di 29.03.	19:30 Uhr Hinter der Mauer keine Gräber / Das PLUS am Neumarkt
Di 29.03.	20:00 Uhr High Field / Kulturkirche Liebfrauen
Mi 30.03.	11:00 Uhr Songs with Roots / UFO auf dem Vorplatz Kulturbunker, Duisburg Bruckhausen
Mi 30.03.	18:00 Uhr Paris !! Überraschend, faszinierend und ständig im Wandel / VHS Duisburg
Mi 30.03.	19:30 Uhr Vier Männer im Nebel / Theater Duisburg, FOYER III
Do 31.03.	18:00 und 20:00 Uhr Neue Mauern in der alten Stadt. Der Neumarkt / Das PLUS am Neumarkt
Do 31.03.	18:30 Uhr Musik an der Grenze des Lebens: Musik und Musiker in Konzentrationslagern / VHS Duisburg
Do 31.03.	19:30 Uhr Der Geizige / Theater Duisburg, Großes Haus
Do 31.03.	20:00 Uhr Kadavresky – „Les Madeleines de Poulpe“ / Kulturkirche Liebfrauen
Fr 01.04.	11:00 Uhr Songs with Roots / UFO auf dem Vorplatz Kulturbunker, Duisburg Bruckhausen
Fr 01.04.	18:00 und 20:00 Uhr Sandrine Lissen & Rudi Gall / Das PLUS am Neumarkt
Fr 01.04.	18:30 Uhr Hoeps & Toes live: Die Cannabis-Connection / VHS Duisburg
Fr 01.04.	19:30 Uhr Vier Männer im Nebel / Theater Duisburg, FOYER III
Fr 01.04.	20:00 Uhr ROSE and THE WAR / Alte Brotfabrik
Sa 02.04.	18:00 und 20:00 Uhr Spellbound Unterwegs – ohne Grenzen, ohne Mauern / Das PLUS am Neumarkt
Sa 02.04.	19:30 Uhr Medea / Theater Duisburg, Großes Haus
Sa 02.04.	20:00 Uhr When Air Is Still Around / Kulturkirche Liebfrauen
So 03.04.	16:00 und 18:00 Uhr Das Ausrufezeichen als Nadelstich: Satire, Satire! / Das PLUS am Neumarkt
So 03.04.	18:00 Uhr High Maintenance – Leben und Arbeit von Dani Karavan / Ear Port - Innenhafen Duisburg
So 03.04.	18:00 Uhr Finissage – Ausstellung Ins Leben gekachelt / Das PLUS am Neumarkt
So 03.04.	18:00 Uhr M_A_U_E_R_N / Steinhof Duisburg
So 03.04.	19:30 Uhr Medea / Theater Duisburg, Großes Haus

Ausstellungen

Fr 11.03. - So 03.04.	Different Strokes / Kunstverein Duisburg e.V.
Fr 11.03. - So 03.04.	Mauerblümchen Mauertierchen Mauergeheimnisse / Kreativquartier Ruhrort
Fr 11.03. - So 03.04.	Auffe Mauer, auffe Lauer ... / Schaufenster Knüllermarkt, Münzstraße
Fr 11.03. - Mo 04.04.	2020! - Die Neue Normalität / Theaterkasse Theater Duisburg
Fr 11.03. - So 08.01.	Feind-schaft, Partner-schaft, Freund-schaft?! / Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg
Fr 11.03. - So 03.04.	Ins Leben gekachelt / Das PLUS am Neumarkt
Sa 12.03. - So 03.04.	Fotoausstellung Dani Karavan / Earport Innenhafen
Sa 12.03. - Sa 02.04.	CONFRONTIER / Kulturkirche Liebfrauen - unteres Foyer
Sa 12.03. - Sa 02.04.	MAUERN REDEN / SG1 Kunstraum und Schmale Gasse
Sa 12.03. - So 03.04.	DENKMUSTER / Ludwigforum, Garten der Erinnerung
So 13.03. - Sa 02.04.	Glück und Sehnsucht! / Atelier an der Dellstraße
Di 15.03. - Fr 01.04.	Menschen hinter Mauern / Landesarchiv NRW
Sa 26.03.	Das Deutsche Romantikmuseum in Frankfurt a.M. / Deutsches Romantik-Museum
So 27.03. - So 14.08.	Janet Cardiff & George Bures Miller / Lehmbruck Museum



01
Theater Duisburg
Opernplatz (Neckarstr. 1)
47051 Duisburg

02
Kulturkirche Liebfrauen
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg

03
Citypalais
Mercatorhalle und Casino
Duisburg
Landfermannstraße 6
47051 Duisburg

04
Zweigstelle
Albert-Schweizer-Str. 73
47259 Duisburg

05
Lehmbruck Museum
Friedrich-Wilhelm-Str. 40
47051 Duisburg

06
filmforum
Kommunales Kino & film-
historische Sammlung
Dellplatz 16
47051 Duisburg

07
Atelier an der Dellstraße
Dellstraße 22
47051 Duisburg

08
Steinhof Duisburg
Düsseldorfer Landstr. 347
47259 Duisburg

09
Ladenlokal
Friedrich-Wilhelm-Str. 12
47051 Duisburg

10
SG1 Kunstraum
Schmale Gasse 1
47051 Duisburg

11
Folkwang Universität der
Künste, Kleiner
Konzertsaal
Düsseldorfer Str. 19
47051 Duisburg

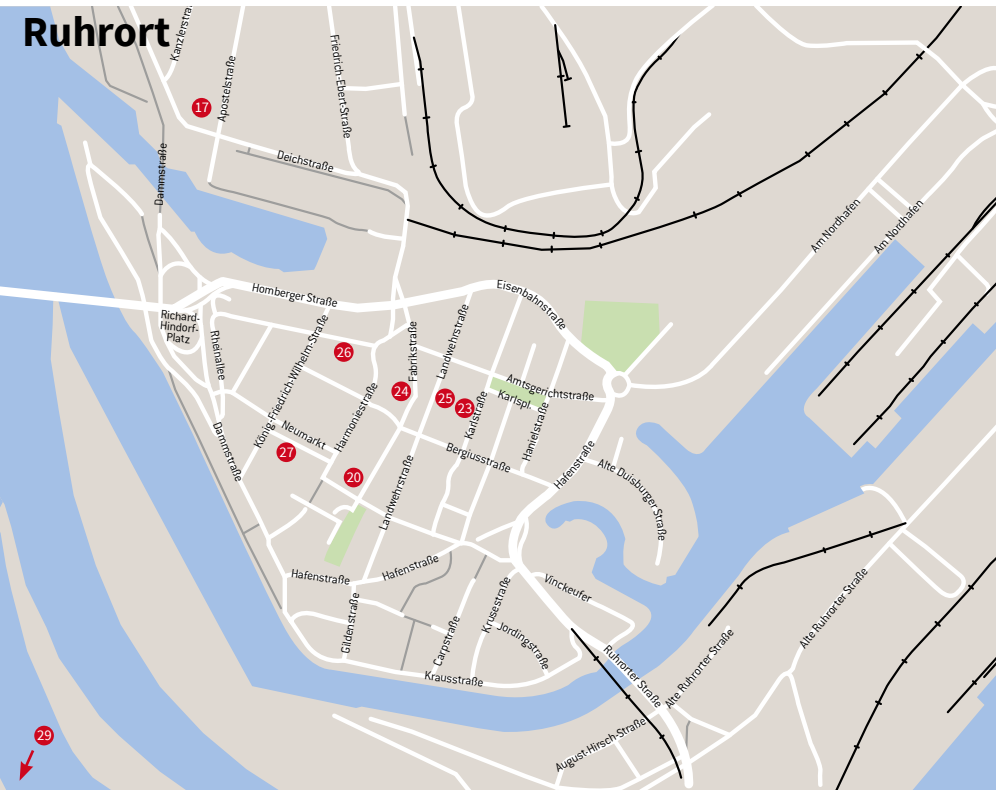
12
Stadtfenster mit
Zentralbibliothek und VHS
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

13
Kunstverein Duisburg e.V.
Weidenweg 10
47059 Duisburg

14
Knüller Markt
Münzstrasse 37-43
47051 Duisburg

15
Vorplatz Kulturbunker,
Duisburg
Bruckhausen
Dieselstraße 18
47166 Duisburg

16
Stadtarchiv Duisburg
Karmelplatz 5
47051 Duisburg



17
Museum der Deutschen
Binnenschifffahrt
Apostelstraße 84
47119 Duisburg
Eintritt frei, die Führungen

18
Kultur- und Stadthistori-
sches Museum
Johannes-Corputius-Pl. 1
47051 Duisburg

19
Landesarchiv NRW
Schifferstraße 30
(Eingang Hafenseite)
47059 Duisburg

20
Kreativquartier Ruhrort
Dr.-Hammacher-Straße 6
47119 Duisburg

21
Ludwigforum
Innenhafen
Springwall
47051 Duisburg

22
Earport Innenhafen
Philosophenweg 17a
47051 Duisburg

23
Mercator-Verlags-
Buchhandlung
Bergiusstr. 18
47119 Duisburg

24
Maximilianhaus
Sankt-Maximilian-Platz 1
47119 Duisburg

25
Heimathafen der
Christengemeinde
Landwehrstraße 55
47119 Duisburg

26
Galerie auf Zeit – Inter-
mezzo
Weinhagenstr. 23
47119 Duisburg

27
Das PLUS am Neumarkt-
Neumarkt 19
47119 Duisburg

28
Syntopia
Gerokstraße 2
Ecke Eigenstraße
47053 Duisburg-Hochfeld

29
KOM'MA-Theater
Schwarzenberger Str. 147
47226 Duisburg

30
Alte Brotfabrik
Arnold-Overbeck-Str. 58
47137 Duisburg

PARTNER & SPONSOREN

Partner

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Sponsoren



Medienpartner

IMAGIN (FÜR KUNST UND GESellschaft) IN NRW
kultur.west

Projektpartner

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



cantaloop.de

Ilka trifft stets den richtigen Ton.

Ilka Rieck ist eine von rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse Duisburg. Sie weiß, dass es im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf den richtigen Einsatz ankommt, genau wie beim Spielen ihrer Viola im Klangkraft Orchester Duisburg.

Und wir, die Sparkasse Duisburg, fördern ein breitgefächertes Kulturangebot in der Region – denn uns geht es um das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger in Duisburg und Kamp-Lintfort.

Wir sind
VIEL MEHR ALS NUR EINE BANK.



Instagram Facebook sparkasseduisburg #gutfüralle

